

KUFSTEIN

DAS STADTMAGAZIN

Amtsblatt der Stadt Kufstein / Nr. 1 - Februar 2018 / 67. Jahrgang / www.kufstein.at



Bunter Fasching

Der Kinderfasching am 11. Februar in der Kufstein Arena und die Faschingsparty am Faschingsdienstag am Unteren Stadtplatz garantieren Spaß für Alle.

Budget 2018

Das Budget der Stadt für 2018 wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Die Schwerpunkte des Außerordentlichen Haushalts bilden Bauprojekte.

Rad WM

Ende September 2018 ist Kufstein Startort für vier Rennen im Rahmen der Rad WM und steht damit gemeinsam mit Innsbruck im Rampenlicht.

Unser Land
braucht
Menschen,
die an sich
glauben.

Und
eine Bank,
die an sie
glaubt.

#glaubandich



SPARKASSE 
Kufstein

www.sparkasse.at/kufstein

Wo ist die Lobby für die alten Menschen?

G Grundsätzlich haben fast alle Menschen den Wunsch, ihr Alter daheim in den eigenen vier Wänden zu verbringen und die Alternative Pflegeheim wird erst herangezogen, wenn es daheim einfach nicht mehr geht. Der Aufenthalt im Pflegeheim ist hier eine sehr gute Lösung und es fehlt demgemäß den Menschen auch jegliches Verständnis, wenn dann kein Platz für sie frei ist, wenn sie diese Leistung tatsächlich einmal benötigen. Auch mir fehlt hierfür jegliches Verständnis und es hat wohl alle Mitglieder des Stadtrates gleichermaßen gestört, dass wir gezwungen waren, die Aufnahmen vorübergehend zurückzufahren, nachdem wir aufgrund eines Personalmangels nicht mehr in der Lage waren, alle Menschen aufzunehmen. Eine weitere Belegung wäre schon aus rechtlichen Gründen nicht möglich gewesen, darüber hinaus haben unsere MitarbeiterInnen schon vorher zur Aufrechterhaltung des Betriebes unzählige Überstunden auf sich genommen, was auch keine Dauerlösung darstellt.

Es ist daher dringend erforderlich, dieser Entwicklung entgegenzutreten, die nach Prognosen in Deutschland dazu führen wird, dass in den nächsten Jahren bis zu 200.000 PflegerInnen fehlen werden, in Österreich werden es rund 20.000 sein. Das Problem betrifft also nicht nur Kufstein, sondern geht weit darüber hinaus. Die Lösung kann aus meiner Sicht nur darin liegen, dass man den Beruf der PflegerInnen entsprechend aufwertet und sich das auch gehaltsmäßig auswirkt. Auch der Zugang zur Ausbildung muss endlich für mehr Menschen geöffnet werden. Derzeit wird eine Politik betrieben, die auf Akademisierung dieser Berufszweige setzt, was den Personalmangel noch erhöht anstatt vermindert. Vor lauter elitären Vorstellungen über die Pflege kommen wir letztlich zu dem Ergebnis, dass überhaupt niemand die alten Menschen pflegt, weil es nicht genug Personal dafür gibt. Diese absurde Entwicklung gibt es derzeit, obwohl sich genügend Menschen für diesen Beruf interessieren würden, wenn man die Rahmenbedingungen entsprechend anpasst. Wir werden daher hier in Kufstein die Lobby für alle alten Menschen sein, die eine Aufnahme in ein Pflegeheim benötigen, diese derzeit aber nicht bekommen können. Ich habe hier bereits im Rahmen des Gemeindeverbandes des Bezirkskrankenhauses Kufstein Maßnahmen gefordert, ebenso beim Land Tirol. Derzeit haben wir eine Situation, dass diejenigen, die den vorläufigen Aufnahmestopp kritisieren, selbst Verantwortung dafür tragen, dass es zu dieser Situation überhaupt kommt. Auch diese Absurditäten werde ich aufdecken und nicht zulassen, dass die Gemeindepolitik oder gar unsere MitarbeiterInnen einer Haftung ausgesetzt werden, nur weil sich Politiker an anderen Stellen der Lösung des Problems nicht stellen können oder wollen.

Mag. Martin Krumschnabel
Bürgermeister der Stadt Kufstein



Mag. **MARTIN**
KRUMSCHNABEL
Bürgermeister der
Stadt Kufstein

Inhalt

Budget 2018	4-7
Stadtgeschehen	8-16
Stadtwerke Journal	
Serie Fachhochschule Kufstein	29
Stadtgeschehen	30-31
Veranstaltungen	32-33
Städtisches Kulturprogramm	34-35
Fasching in Kufstein	36
Veranstaltungsrückblick	37
Serie: Neues aus unserer LEADER-Region	38
Politik am Wort	39-42

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kufstein, 6330 Kufstein, Redaktion: Pressestelle Stadtmarketing Kufstein, Mag. Carmen Kleinheinz, Beteiligung: zu 100 Prozent im Eigentum der Stadtgemeinde Kufstein, Auflage: 10.700

Blattlinie: Information amtlichen und allgemeinen Charakters
Druck: Druckerei Aschenbrenner, Kufstein

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in dieser Information auf eine geschlechterspezifische Differenzierung (wie z. B. RadfahrerInnen) verzichtet. Selbstverständlich sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen.

Titelfoto: fotolia



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens.
UW-Nr. 873



Budget für 2018 wurde einstimmig beschlossen

62,25 Mio Euro schwer ist das Budget der Stadt Kufstein für das Jahr 2018. Vom Gemeinderat wurde es im Dezember einstimmig abgesegnet. (Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz)

Hauptpunkt der Gemeinderatssitzung am 13. Dezember war das Budget der Stadt Kufstein für das Jahr 2018 sowie die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2019-2022.

Bürgermeister Martin Krumschnabel präsentierte am Beginn der Gemeinderatssitzung den geplanten Ordentlichen und Außerordentlichen Haushalt 2018. Die erwarteten Einnahmen liegen 2018 bei 51,9 Mio. Euro. Dem stehen budgetierte Ausgaben von 48,6 Mio. Euro gegenüber. Das Gesamtbudget für 2018 beläuft sich auf 62,25 Mio. Euro (91,5 % davon entfallen auf den Ordentlichen Haushalt und 8,5 % auf den Außerordentlichen Haushalt).

Die Nettoneuverschuldung wird im Jahr 2018 bei knapp 700.000 Euro liegen. Der Voranschlag sieht für das Jahr 2018 einen Schuldenstand von 22,91 Mio. Euro vor.

Die Abgabenertragsanteile, die Erschließungskosten und die Kommunalsteuer werden laut Prognose zu Mehreinnahmen im Jahresvergleich führen.

Bei den Transferleistungen der Stadt wird in den nächsten Jahren mit einem stetigen Anstieg gerechnet. Von 2017 bis 2022 wird derzeit von einem Zuwachs von 17,5 % auf dann 19,1 Millionen Euro aus-

gegangen.

Schwerpunktt Themen im Außerordentlichen Haushalt sind der Umbau und die Sanierung des Schulzentrums Sparchen, der weitere Ausbau des Kindergartens Arkadenplatz, die Baustufe IV der Fachhochschule Kufstein, die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes, weitere Sanierungsmaßnahmen im Altenwohnheim Zell und die Ausfinanzierung des Kultur Quartiers. (Details zu diesen Schwerpunkten finden Sie auf den Seiten 6-7).

Im Anschluss präsentierte Bürgermeister Krumschnabel die Vorhaben im Rahmen des Mittelfristigen Finanzplans, in dem sich u. a. der Neubau des Wirtschaftshofes und die Aufstiegs-hilfe zum Pfarrplatz finden. Nach den Budgetreden der einzelnen Fraktionen und der Diskussion über die Budgetgruppen wurde das Budget 2018 und der Mittelfristige Finanzplan von den 21 Gemeinderäten einstimmig beschlossen.

Tradition steht für Qualität

Das Traditionsunternehmen Wechselberger Touristik bürgt seit 80 Jahren für qualitativ hochwertige Busreisen. Der im Jahre 1928 gegründete Betrieb wurde 1988 von der Familie Mauracher übernommen, die nun sehr erfolgreich die Firmenstrategie weiter verfolgt. Langjährige Erfahrung gepaart mit perfekter Organisation und individueller Betreuung garantieren ein Höchstmaß an Kundenzufriedenheit. Mehr als 10 Luxusbusse stehen heute für Sie zur Verfügung, unsere Auswahl reicht vom 8-Sitzer bis zum 80-Sitzer. Gerade diese Flexibilität in der Größe ermöglicht eine ideale Preisgestaltung für Gruppen.

Bei Buchungen im Reisebüro ist der Kunde sicherer. Das hat sich in diesem Jahr bei den vielen Naturkatastrophen und nicht zuletzt bei den Insolvenzen von airberlin und flyniki gezeigt. Zudem sind Buchungen im Internet nicht automatisch günstiger. Abgesehen von der zeitintensiven Suche im Internet erwartet Sie im Reisebüro Beratung von kompetenten Mitarbeitern. Sie buchen ein „Rundum-sorglos-Paket“. Und: „SIE unterstützen den Fachhandel vor Ort“

BUSREISEN - FLUGREISEN - SCHIFFSREISEN

FEIERN SIE MIT UNS!
Schiffsreise „ÖSTLICHES MITTELMEER mit der COSTA LUMINOSA“
 Inkl. Bustransfer nach/ab Venedig, Schifffahrt VP, Trinkgeldpauschale ab€ 789,- 12.05.-19.05.18
 weitere Jubiläumsreisen, Erlebnis- & Kulturreisen sowie Rad- & Wanderreisen entnehmen Sie unserem Katalog 2018

WECHSELBERGER TOURISTIK Salurnerstraße 2/6330 Kufstein Tel. 05372 622 27/office@wechselberger-busreisen.at

Projekte des Außerordentlichen Haushalts im Jahr 2018

5,27 Mio Euro sind 2018 im Außerordentlichen Haushalt der Stadtgemeinde Kufstein vorgesehen. Diese Projekte sollen dadurch in diesem Jahr verwirklicht werden.



- 1 Schulzentrum Sparchen**
Was Sanierung und Ausbau des bestehenden Schulgebäudes in Sparchen, sowie die Errichtung einer Turnhalle und eines Kindergartens mit drei Gruppen
Wann Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2018 vorgesehen. Die Fertigstellung ist im Sommer 2020 geplant.
Kosten 2,9 Mio Euro (Anteil für das Jahr 2018; Gesamtgerichtungskosten: 13,5 Mio Euro exkl. MwSt.)
- 2 FH Kufstein – Ausbaustufe IV**
Was zwei Hörsäle, Labore, Seminarräume, neuer Turnsaal (auch für Kufsteiner Vereine nutzbar), öffentliches WC, Bibliothekszentrum, inkl. Umgestaltung Stadtpark
Wann Baubeginn Juli 2018 – voraussichtlicher Abschluss der Bauarbeiten im Frühjahr 2020
Kosten 3,5 Mio Euro Anteil der Stadt Kufstein
- 3 Ausbau Kindergarten Arkadenplatz**
Was Ausbau von gemieteten Räumlichkeiten für eine zusätzliche Kindergartengruppe
Wann Fertigstellung vor dem Kindergartenjahr 2018/2019
Kosten 0,2 Mio Euro netto
- 4 Diverse Straßenbaumaßnahmen**
Was u.a. Umbau Bushaltestelle Bezirkskrankenhaus, Ausfinanzierung Bahnhofsvorplatz
Kosten 0,6 Mio Euro
- 5 Hochwasserschutz Mitterndorf**
Was Ersatzrückhaltebecken Mitterndorferbach
Kosten 0,3 Mio Euro (Anteil 2018)
- 6 Altenwohnheim Zell**
Was weitere Brandschutzmaßnahmen und Sanierung des Bettenliftees in Haus I
Kosten 0,265 Mio Euro
- 7 Kultur Quartier**
Was Ausfinanzierung der abgeschlossenen Bauarbeiten und des Innenausbaus bereits eröffnet
Wann bereits eröffnet
Kosten 0,5 Mio Euro

Berufe mit Zukunft in der Gesundheits- und Krankenpflege

Nicht nur in den Bezirken Kufstein und Kitzbühel, sondern in ganz Tirol steigt der Bedarf an Pflegekräften laufend. Die Gesundheits- und Krankenpflegeschule (GuKPS) Kufstein bietet hochwertige Ausbildungsmöglichkeiten für Gesundheits- und Pflegeberufe. Am 15. Februar endet der Anmeldeschluss für den März-Termin an der GuKPS Kufstein. Eine Chance für alle, die eine erfüllende Laufbahn im Gesundheitsbereich einschlagen wollen.

Jobs in der Gesundheits- und Krankenpflege zählen zweifellos zu den Berufen der Zukunft: abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Tätigkeiten mit und für Menschen, bei denen sich die Sinnfrage niemals stellt. Seit 60 Jahren werden in Kufstein Fachkräfte in der Gesundheits- und Krankenpflege ausgebildet. Sowohl diplomierte Gesundheits- und Krankenschwestern und -Pfleger als auch Pflegeassistenten erhalten an der GuKPS am BKH Kufstein ihre Ausbildung.

Ausbildungsbeginn 1. März – nur noch wenige Plätze frei

Neben den regulären Terminen im Herbst gibt es seit einigen Jahren auch den Ausbildungsbeginn im März. „Diesen Termin haben wir auf Wunsch vieler junger Menschen eingeführt, die aus verschiedenen Gründen im Herbst noch nicht mit ihrer Ausbildung beginnen wollen oder können“, so Schulleiter Andreas Biechl. Das Interesse für diesen Frühjahrsstermin ist groß, für den aktuellen Termin am 1. März sind nur noch wenige Plätze frei, bis Anmeldeschluss am 15. Februar gibt es noch die Möglichkeit, sich für einen Platz an der GuKPS zu bewerben.

Übrigens: die Ausbildung bietet auch großzügige soziale Leistungen wie Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung, günstige Wohnmöglichkeiten (nur für Diplomausbildung), Mittagessen zum Schülertarif und sogar ein monatliches Taschengeld für die Schüler. Die Ausbildungsdauer für diplomierte Pflegekräfte beträgt drei Jahre, für Pflegeassistenten 21 Monate (berufsbegleitend).

Für den Menschen da sein: Beruf als Berufung

Andreas Biechl, Direktor der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Kufstein: „Wir freuen uns über jeden jungen Menschen, der sich dazu entschließt, diesen schönen und erfüllenden Beruf zu ergreifen.“ Nicht nur fachliche Ausbildung, sondern vor allem auch der respektvolle Umgang mit Menschen, Einfühlungsvermögen und die Kommunikation mit den Patienten werden in der Ausbildung vermittelt. Biechl: „Diese Fertigkeiten sichern nicht nur die Qualität der Pflege, sondern sind ein klassisches Beispiel für Persönlichkeitsbildung. Hier kann man wirklich sagen: Man lernt nicht für die Schule, sondern für das Leben.“



Die Anmeldung für den Ausbildungstermin am 1. März (Diplomausbildung) ist bis 15. Februar 2018 möglich, für die Pflegeassistenten bis 26. Februar 2018.

Alle Infos und Bewerbungsunterlagen online unter www.bkh-kufstein/schule

Besuch bei Kufsteins Neujahrsbaby 2018

Mia Vanessa heißt die erste Kufsteiner Bürgerin des neuen Jahres! Sie erblickte am 3. Jänner um 4:05 Uhr mit 50 Zentimetern und 2692 Gramm im Kufsteiner Krankenhaus das Licht der Welt. Für die Eltern Carina und Stefan Unterpertinger ist es ihr drittes Kind – die beiden Schwestern freuen sich auch über den Familienzuwachs. Drei Wochen nach der Geburt besuchte Bürgermeister Martin Krumschnabel die Familie zu Hause und überbrachte ihnen das Kufsteiner Babypaket und Blumen.



Am 22. September 2018 fällt der Startschuss für die UCI Straßenrad WM 2018 in Innsbruck. Kufstein ist als einer von vier Startorten mit dabei. Von 27. bis 30. September werden die besten Straßenradfahrer der Welt in Kufstein ihr Rennen beginnen. Bis zu 500.000 Radsportbegeisterte werden an der Strecke erwartet und Medienvertreter aus aller Herren Länder werden an diesen Tagen aus Tirol berichten.

Die Straßenrad WM ist eine der größten Sportveranstaltungen, die jemals in Tirol stattgefunden hat. Start Kufstein – Ziel Innsbruck. Das heißt es von 27. bis 30. September 2018. Vier Tage lang darf sich die zweitgrößte Stadt Tirols als stolzer Startort für die Straßenrennen präsentieren, die Elitedisziplinen der WM.

„Das ist eine noch nie dagewesene Chance für die Stadt und die Region, sich einem millionenfachen Publikum weltweit zu präsentieren, Einheimische zu begeistern und Stimmung für Tirol im Gesamten zu erzeugen“,

zeigt sich Kufsteins Bürgermeister Martin Krumschnabel stolz über die Beteiligung an diesem Großevent. Alle Bewerbe werden live auf ORF übertragen. In 190 Ländern können die TV-Zuseher das Radspektakel an den Bildschirmen mitverfolgen. Vor Ort wird mit 700 Medien-Akkreditierungen gerechnet. Allein an die 1.500 Volunteers werden neben den rund 2.000 für die Umsetzung zuständigen Personen während der Renntage im Einsatz sein.

Lohnender Einsatz für Stadt und Tourismus

Unter dem Dach der vor einem Jahr gegründeten Standortmarketing Kufstein GmbH werden die organisatorischen Maßnahmen und Marketingaktionen für den Startort Kufstein abgewickelt. Das lokale Organisationskomitee setzt sich aus den zuständigen Mitarbeitern des Stadtmarketings Kufstein und dem Tourismusverband Kufsteinerland zusammen, die gemeinsam die Standortmarketing

Kufstein GmbH formieren. „Die Organisation vor Ort ist eine echte Herausforderung für uns, wir sind aber ein bestens eingespieltes Team und werden – wie auch bei anderen Veranstaltungen – Kufstein als erstklassigen Gastgeber präsentieren“, ist Thomas Ebner, Geschäftsführer der Standortmarketing Kufstein GmbH bereits voller Vorfreude. Ein finanzieller Einsatz von gesamt 700.000 Euro ist dafür notwendig.

Darunter fallen Kosten für Mitarbeiter, Sachleistungen, Bewerbung und Infrastruktur. „Ein Einsatz, der sich auszahlt. Das Thema Rennrad haben wir bereits vor zwei Jahren mit dem ersten Kufsteinerland Radmarathon in Angriff genommen und konnten damit bislang großen Erfolg erzielen. Zudem ist der Wert der emotional geladenen Bilder in Verbindung mit den optimalen Rennradbedingungen in unserer Region unbezahlbar“, ist Stefan Pühringer, Geschäftsführer des TVBs Kufsteinerland überzeugt von der zukünftigen Entwicklung der Region als Rennraddestination. Auch die Betriebe setzen klare Zeichen, sich dem radsportaffinen Gast zu widmen. Bei einer maximalen Auslastung während der vier letzten Renntage könnte eine Rekordzahl von 32.000 Nächtigungen erreicht werden. „Wir sind zuversichtlich, dass wir in der Region zumindest eine Auslastung von 90 Prozent schaffen. Die Nationalteams von Italien, Spanien, Belgien und der USA haben bereits bei uns gebucht. Aktuell ist auch das deutsche und dänische Team im Gespräch“, bestätigt Pühringer die schon seit Längerem laufenden Buchungsaktivitäten.

Kufstein vier Tage im Ausnahmezustand

Für die Zuseher in Kufstein und entlang der Strecke wird es ein attraktives Rahmenprogramm mit Fan-Zonen und Videowall geben. Ein VIP-Zelt inklusive separater Zone zum Verfolgen des Rennens wird am Oberen Stadtplatz installiert. Auch die Festung Kufstein wird beim Rahmenprogramm eine Rolle spielen. Eine größere Herausforderung stellt wie auch in den übrigen Startorten das Thema Parkraum dar. Die Parkflächenerhebung und ein Konzept für Leitsysteme befindet sich gerade in Ausarbeitung. Es werden vorwiegend Flächen entlang der Zufahrten Kufstein Nord und Kufstein Süd erhoben.

V.l.n.r.: JOSEF MARGREITER (GF Tirol Werbung), LHStv. Josef Geisler, Maximilian Kuen (UCI Team My Bike-Stevens), Thomas Rohregger (Communications Director Innsbruck-Tirol Rad WM 2018), Johann Mauracher (Obmann TVB Kufsteinerland), Bgm. Martin Krumschnabel (Stadt Kufstein) vor dem Rad WM Tour Büro in Kufstein

Orientierung im Schilderwald

Infrastrukturoffensive bringt neue Beschilderung der Wanderwege



Foto: ÖBB Kufstein/Reinhold

2.974 Schilder auf 1.140 Wanderwegestehern. Den Schilder-Erhebungen des Tourismusverbandes geht die Arbeit so schnell nicht aus. Die Erhebung aller Wanderwegbeschilderungen ist Basis für das Einpflegen in das Wegewartungstool des Tourismusverbandes und Teil der großen Infrastrukturoffensive. Nicht weniger als eine halbe Million Euro wurden 2017 vom TVB bereits investiert. Dazu kommen noch viele weitere kleiner bezifferte Sonder-Ausgaben. In Kooperation mit den Gemeinden und alpinen Vereinen werden laufend Sanierungen und Erneuerungsmaßnahmen durchgeführt. So auch die Erhebung von Wanderwegbeschilderungen. Gestartet wurde in Kufstein, Bad Häring und Schwoich, nun folgen Ebbs und Erl. Die neuen Schilder sind nicht nur optisch eine Bereicherung, sondern gelten in erster Linie als Orientierungsoptimierung für die Wanderer.

Aber auch die Langläufer, Mountainbiker, Läufer und Trailrunner dürfen sich über neu ausgeschilderte Wege freuen. Eine völlige Überarbeitung erfuhren die Langlaufloipen der Region mit neuer Kilometrierung, Routenbeschreibung und Beschilderung. Besonderes Augenmerk wurde 2017 auch auf die Radwegoptimierung gelegt. Eine erste Umsetzung erfuhren die Verbindung zwischen Kufstein und Söll, die sogenannte Kaiserrunde. Zudem wurden gerade im Hinblick auf die Straßenrad-WM 2018 in puncto Rennrad schwerpunktmäßige Initiativen gesetzt.

Auch das Leitsystem der Grünen Achsen für Radfahrer in Kufstein wird derzeit in Abstimmung zwischen Tourismusverband und dem Bauamt überarbeitet.

Kufsteiner Dukaten knackten Millionengrenze

Die Geschichte der Kufsteiner Dukaten ist eine Erfolgsstory, die 1993 ihren Anfang nahm, als die Dukaten von der Kufsteiner Kaufmannschaft konzipiert und in Umlauf gebracht wurden. Die Nachfrage stieg stetig und so konnten über die Jahre mehr und mehr Dukaten geprägt werden. Auch das Design wurde mehrmals verfeinert, etwa im Zuge der Euro-Einführung. Seit 2009 erstrahlen die Dukaten wieder in goldener Optik, sind je 10 Euro wert und gelten inzwischen in fast allen Kufsteiner Geschäften als Zahlungsmittel. Markus Achorner, Obmann der Kufsteiner Kaufmannschaft, streicht das als größten Pluspunkt der Dukaten heraus: „Ich finde es toll, dass man mit den Dukaten quasi in der ganzen Stadt einkaufen und sich der Beschenkte damit alles aussuchen kann, von Mode, Schmuck bis hin zu Lebensmitteln.“ Knapp 25 Jahre nach ihrer Einführung wurde die Stückzahl der Dukaten erneut erhöht. 40.000 weitere Münzen wurden geprägt und somit sind jetzt 100.000 Dukaten im Wert von 1.000.000

Euro in Umlauf. Hauptausgabestelle der Kufsteiner Dukaten ist die Sparkasse Kufstein. Hannes Widmann, Abteilungsleiter Vertriebs- und Personalmanagement: „Als Partner der Kufsteiner Wirtschaft freuen wir uns über die nach wie vor steigende Beliebtheit der Kufsteiner Dukaten und unterstützen sehr gerne auch weiterhin diese tolle Initiative zur Erhaltung der Kaufkraft in der Stadt.“



Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz

HANNA STÖGER und Markus Achorner (Kufsteiner Kaufmannschaft), Thomas Ebner (GF Standortmarketing) und Hannes Widmann (Sparkasse Kufstein, Abteilungsleiter Vertriebs- und Personalmanagement) (v.l.).

Neuer Bahnhofsvorplatz durch ÖBB eingeweiht

Modern und funktional zeigt sich seit kurzem der Bahnhofsvorplatz in Kufstein. Vertreter der ÖBB und der Politik trafen sich am 11. Jänner zur offiziellen Eröffnung des Platzes.

Ein neuer Busterminal mit digitalen Infoscreens ist das Herzstück des neu gestalteten Bahnhofsvorplatzes. Zudem wurde ein Kiss & Ride-Bereich geschaffen und die Taxistellplätze verlegt. Bahnsteigdächer wurden teilweise erneuert und eine transparente Lärmschutzwand aus Glas errichtet, die den Bus- und Bahnsteig verbindet.

Bei der offiziellen Einweihung betonte man seitens der ÖBB, dass es immer das Ziel war, diese Baumaßnahmen bei laufendem Betrieb durchzuführen und Behinderungen für die Kunden möglichst gering zu halten. Das sei gelungen. Jetzt präsentiere sich der Vorplatz als „Vorzeigeprojekt auf internationalem Standard“, so Christian Wieser (Regionalleiter ÖBB-Infrastruktur AG).



HIGHLIGHT der Umgestaltung ist der neue großzügige Busterminal am Vorplatz des Bahnhofes für 8 Busse, davon ein Standplatz für den Kufsteiner Stadtbus.

Kufsteins Bürgermeister Martin Krumschnabel unterstrich den Mehrwert für die Stadt Kufstein und die Rolle des Bahnhofes als Tor zur Stadt für Bahn- und Busfahrer: „Es war uns wichtig, dass man diesen Platz gut nützt und die ÖBB haben diesen Wunsch vorbildlich umgesetzt.“ Der Busterminal sei wichtig und gelungen.

Die umfangreichen Bauarbeiten hatten im September 2016 mit dem Abtragen des leerstehenden Nord-

teils des Bahnhofsgebäudes begonnen. 2017 wurde intensiv gearbeitet, um den Zeitplan einzuhalten und den Vorplatz noch 2017 fertigzustellen. Neben den ÖBB war auch das Stadtbauamt der Stadt Kufstein und die Stadtpolizei intensiv in die Bauarbeiten involviert.

Die Gesamtkosten für diese Maßnahmen liegen bei rund 2,8 Millionen Euro, wovon 80 % die ÖBB Infrastruktur AG und 20 % das Land Tirol zahlen.

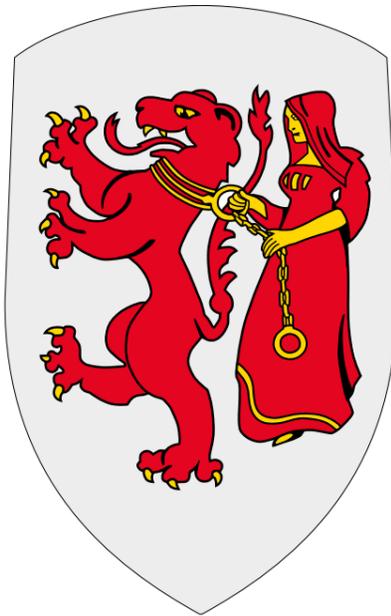
Begegnungszone rundet den neuen Vorplatz ab

Die Stadt Kufstein kümmerte sich auch um die Gestaltung des Vorplatzes als Begegnungszone (Shared Space) und trägt dafür die Kosten. „Dieser Platz ist städtebaulich eine Fortsetzung von dem, was wir in Kufstein seit fünf Jahren mit der Gestaltung von Plätzen und Straßen als Begegnungszonen machen“, führte Bürgermeister



CHRISTIAN WIESER (Regionalleiter ÖBB-Infrastruktur AG), Hermann Weratschnig (Landtagsvizepräsident) und Bgm. Martin Krumschnabel (v.l.) vor dem neu gestalteten Bahnhofsvorplatz.

Krumschnabel aus. Die offene Gestaltung des Platzes beruhigt den Verkehrsfluss und wirkt offen und modern. Hermann Weratschnig begrüßte die Gestaltung des Vorplatzes als Begegnungszone und betonte Kufsteins Vorreiterrolle in diesem Bereich. Kufstein sei „österreichweit ein Paradebeispiel“ in Sachen Shared Space.



Aufruf „Kinder Frauenfeld“

50 Kufsteiner Kinder wurden 1947 ausgewählt, um für drei Monate nach Frauenfeld in der Schweiz zu fahren. Die Hilfe der Schweizer Stadt für Kufstein während und kurz nach dem Zweiten Weltkrieg bleibt unvergessen und mündete schließlich in einer Städtepartnerschaft.

Sie sind eines jener Kinder, das 1947 nach Frauenfeld fahren durfte?

Die Stadtgemeinde Kufstein würde sich freuen, wenn Sie sich bei Charlotte Bundschuh (Rathaus/Kulturabteilung) unter der Telefonnummer **05372 / 602 503** oder unter der Mailadresse **bundschuh@stadt.kufstein.at** melden. Die Stadtgemeinde beabsichtigt zu einem gemeinsamen Treffen einzuladen.

Stadt Kufstein mit 4 Mobilitätssternen ausgezeichnet

Bei der Auszeichnungsveranstaltung „Tiroler Mobilitätssterne“ Ende 2017 im Innsbrucker Landhaus wurde Kufstein für seine Bemühungen im Bereich kommunale Verkehrspolitik gewürdigt.

Mobilitätslandesrätin LHStvIn Ingrid Felipe meinte im Rahmen der Auszeichnung: „Die ausgezeichneten Gemeinden haben verstanden, dass es dazu neben den gängigen Maßnahmen wie Tempo-30-Zonen, Förderung von Rad- und Fußwegen oder Errichtung von Schutzwegen zusehends auch Initiativen braucht, die weniger auf Verbote und Regulative als auf Akzeptanz von und Beteiligung an nachhaltiger Mobilität setzen.“

Auffallend viele Vier-Sterne-Gemeinden finden sich im Bezirk Kufstein. Kirchbichl, die Bezirkshauptstadt Kufstein und Wörgl haben sich in den letzten Jahren in die die österreichweite Liga der Vorzeigegemeinden gesellt.

Die Auszeichnung für Kufstein wurde mit „der Pionier-Stellung im Bereich Shared Space und Begegnungszonen“ sowie „dem neuen Busbahnhof mit digitaler Fahrgastanzeige, Überdachung und freundlicher Beleuchtung“ begründet.

Die Tiroler Mobilitätssterne werden seit 2009 alle zwei Jahre von einer unabhängigen Jury vergeben. Die Jury entscheidet auf Grundlage eines ausführlichen Kriterienkatalogs und kann Gemeinden mit bis zu fünf Mobilitätssternen würdigen. Die Organisation des Auszeichnungsverfahrens und die Betreuung der Gemeinden liegt bei Energie Tirol.



LH-Stv. **INGRID FELIPE** übergab die Auszeichnung an Stadtrat Stefan Hohenauer und Benedikt Sparber (Bauamt) (v.l.).

Alle Wege nach Felssturz wieder freigegeben

Die nach dem Felssturz Anfang November gesperrten Wege im Bereich Hochwandweg wurden nach einer Begutachtung durch den Landesgeologen Werner Thöny kurz vor Weihnachten wieder freigegeben. Die geplanten Sicherungsmaßnahmen wurden erfolgreich durchgeführt. Dies wird durch eine Steinschlagsimulationen bestätigt. Ein Steinschlagschutzzaun mit rund 70 Meter Länge und 5 Meter Höhe wurde erfolgreich montiert, um die Stelle abzusichern.

Im Frühjahr folgen weitere Arbeiten

Die Abbruchstelle wird in weiterer Folge noch durch eine Vernetzung zusätzlich abgesichert werden. Diese Arbeiten sind für das Frühjahr 2018 angesetzt. Dafür wird jedoch lediglich eine sporadische Wegsperre notwendig sein.

IN REKORDZEIT wurde ein 70 Meter langer und 5 Meter hoher Zaun errichtet, der die Abbruchstelle absichert.



Neue Sicherheitsinitiative – alleine unterwegs, trotzdem sicher

Stadt Kufstein bezuschusst Kauf eines innovativen Notfallknopf Fernauslösers für Smartphone

Der Stadtrat hat beschlossen Kufsteins Bürger beim Kauf eines pe-SOS Notfall-Fernauslösers für Smartphones (Android und iPhone) zu unterstützen. Der pe-SOS holt Hilfe für Personen auch im Freien herbei, wenn sie nicht mehr in der Lage sind, zu telefonieren. Ein Knopfdruck genügt – und vom Nutzer festgelegte Empfänger erhalten per SMS und Email den GPS-Standort des Absenders angezeigt. Bei Bedarf kann eine schrille Alarmsirene zugeschaltet werden. Der Verkaufspreis für Kufsteiner beträgt 16,99 Euro statt 24,99 Euro und wird mit jeweils 4 Euro von der Stadt und dem Kufsteiner pe-SOS Entwickler ticom bezuschusst. Gutscheine erhalten Sie ab sofort im Bürgerbüro, die Ausgabe erfolgt bei der Spektrum Versicherungsmanagement GmbH, Feldgasse 12, 6330 Kufstein (Kufa Gelände – neben WIN WIN) gegen Vorlage des Gutscheins.

Infos über den pe-SOS auf www.pe-sos.com



Skikurs der Volksschule Sparchen

Bei optimalen Schneeverhältnissen verbrachten drei Klassen der VS Sparchen kurz vor Weihnachten drei erlebnisreiche Ski- bzw. Rodeltage in Hochsöll. Besonders aufregend war dieses Ereignis für die Skineulinge, die in einem Skikurs beachtliche Fortschritte erzielten. Aber auch für die routinierteren Skifahrer gab es viel Abwechslung: Sessellift- und Gondelfahrten, Begegnungen mit Hexen, Riesenschneemänner oder die erste Abfahrt von der Hohen Salve sorgten für unvergessliche Erlebnisse.

Über eine Fortsetzung Ende Jänner freuten sich Kinder, Lehrerinnen und zahlreiche engagierte Eltern der Klassen 3b, 3c und 4a.



Mit dem iPad in der NMS Kufstein 1 durchstarten

Ab September 2017 startet eine erste Klasse der NMS Kufstein 1 mit iPads durch. Schulbücher und Hefte sind digitalisiert und werden aus der Schultasche verbannt. Die Schüler haben ihr eigenes iPad mit Stift, auf dem sie den gesamten Unterricht bestreiten. Dadurch kann jeder Schüler individuelle Aufgaben erhalten und neue Medien verwenden. Auch die Übungen zu Hause werden auf dem iPad erledigt. Das Gewicht der Schultasche wird von bisher 8 bis 12 kg auf 3 kg gesenkt, was zur Rückengesundheit der Kinder wesentlich beiträgt. Vom ersten Tag an erhalten die Kinder Unterricht mit und über neue Medien und erlangen dadurch Kompetenzen, die sonst nur schwer in diesem Maß erlangt werden können. Die iPads sind das Eigentum der Familien, die Verwaltung der Geräte übernimmt die NMS Kufstein 1. Bei der Anschaffung der Geräte werden die Familien von der Stadt Kufstein und verschiedenen Firmen finanziell unterstützt.



Fotos: VS Sparchen, NMS, Stadt Kufstein/Kleinheim

KG Stadt gestaltete und feierte eine Kindergarten-Weihnachtsmesse

Die Kinder, Kindergartenpädagogen und Eltern des Kindergartens Stadt feierten am 14. Dezember in der Pfarrkirche St. Vitus gemeinsam mit Dekan Thomas Bergner eine eigene Weihnachtsmesse. Mit viel Liebe gestalteten die Kinder ihre Messe. Musikalisch unterstützt wurden sie dabei von Lukas Blunder, Jakob Noggler (Emergency Case Band) und Till Ellmerer. Gesungen wurde natürlich auch das beliebte Weihnachtslied "Ihr Kinderlein kommet".



„De Zottla“ brachten den Kindergartenkindern das Teufellaufen näher

Spannung und Neugier herrschte am 4. Dezember im Kindergarten Kufstein/Zell, denn an diesem Vormittag hielten die Teufel Einzug. Gerhard, Denise und Flo, drei Mitglieder der Kufsteiner Teufelpass "De Zottla", besuchten die Kinder und gaben ihnen die Möglichkeit, in aller Ruhe auf Tuchfühlung mit den Masken, Fellen und den Teufeln zu gehen. Jede Gruppe wurde von Gerhard, Denise und Flo behutsam an das Teufelbrauchtum herangeführt. Anschließend durften die Kinder, ganz in ihrem eigenen Tempo und nach Lust und Laune, die Felle und Masken berühren,

mit den Glocken läuten und auch die Masken aufsetzen. Besonderen Spaß hatten die Kinder, als die Kindergartenpädagogin der jeweiligen Gruppe Schritt für Schritt in einen Teufel verwandelt wurde. Der Vormittag trug dazu bei den Kindern das Brauchtum näher zu bringen und mögliche Ängste abzubauen.

Am 6. Dezember kehrten "De Zottla" dann in voller Besetzung in den Kindergarten Zell zurück und boten den Kindern, Eltern und Kindergartenpädagoginnen eine tolle Vorführung.



Bibliothekseröffnung im Kindergarten Endach

Seit einigen Wochen haben die Kinder im Kindergarten Endach die Möglichkeit, die Welt der Bücher in ihrer eigenen kleinen aber feinen Kindergartenbibliothek zu entdecken. Diese wurde im Beisein von Vizebürgermeisterin Brigitta Klein und Gemeinderätin Birgit Obermüller eingeweiht. Sprachförderpädagogin Rabia Bas, die das Projekt im Kindergarten mit viel Hingabe vorbereitet hatte, durfte die Bibliothek feierlich eröffnen und die Bibliotheksführerscheine und Urkunden an die einzelnen Gruppen verteilen.

Die Kinder wurden im Vorfeld auf den Start ihrer Bibliothek vorbereitet und sind nun bereit Bücher auszuleihen und mit nach Hause zu nehmen. Auch in der Bibliothek selbst gibt es gemütliche Ecken, um zu schmökern. Die Eltern stellten im Rahmen eines Bücherbasars viele der Bücher zur Verfügung. Somit wird im Kindergarten Endach nun ein weiterer wertvoller Beitrag zur Sprachförderung geleistet.

Kinderbuchautorin Brigitte Weninger war am Eröffnungstag auch dabei und rundete die Feier mit einer liebevoll vorgetragenen Geschichte vom "Kleinen roten Pullover".



Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheim

Kufstein kann stolz auf die offene Jugendarbeit sein

Vor 40 Jahren wurde in der Kienbergstraße das erste Jugendzentrum Kufsteins eröffnet. Am 24. November feierten Jugendliche, Eltern, Netzwerkpartner und Politiker das Jubiläum der offenen Jugendarbeit im jetzigen Jugendzentrum.

1977 wurde in der Kienbergstraße das erste Jugendzentrum in Kufstein eröffnet. Bgm. Martin Krumschnabel hat diese Zeit als Jugendlicher selbst miterlebt und das Jugendzentrum aktiv mitgestaltet: „Ich war damals live dabei. Das Jugendzentrum war immer schon ein beliebter Anlaufpunkt.“

Seit 20 Jahren ist das Jugendzentrum in der Feldgasse 12 angesiedelt, seit 10 Jahren gibt es in Kufstein zudem eine mobile Jugendarbeit (MOJA) mit ihrem Büro in Endach, die speziell im öffentlichen Raum Ansprechperson für Jugendliche ist. Die beiden Einrichtungen bieten vielfältige Freizeitangebote, sind gleichzeitig aber Beratungs- und Anlaufstelle für Jugendliche und ihre Anliegen.

Jugendreferentin Susanne Thaler betonte die Bedeutung der Jugendarbeit: „Das ist eine ganz wertvolle Arbeit und ich danke dem gesamten Team. Ich bin jedes Mal stolz, was hier alles geboten wird.“

Auf dem Programm der Feier standen etliche Gesangs- und Tanzeinlagen von Jugendlichen. Weiters gestalteten diesen Tag mit: Fit4All, Learn to Rock, die Tanzgruppe der NMS Kufstein, das Rote Kreuz Kufstein, der InfocheckPoint und die Band Djanetskis.



YOUSIF (VORNE), Lisa und Theresa gemeinsam mit JuZ-Leiter Klaus Weninger, Jugendreferentin Susanne Thaler, Tobias Muster (Jugendbüro) und Bgm. Martin Krumschnabel.



ZWEI JuZ-MÄDCHEN überzeugten mit einer gefühlvollen Gesangseinlage, in der es um den oft schwierigen Abnabelungsprozess vom Elternhaus ging.

Dabei sein!

Ein Überblick über die Angebote findet sich auf den neu gestalteten Seiten des Bereichs Jugend auf der Stadthomepage:

www.kufstein.gv.at/Leben_in_Kufstein/Jugend

Stadtwerke Journal

Lehrlingsakademie

Stadtwerke Kufstein und Kufgem starten gemeinsam eine neue Ausbildungsoffensive für junge Menschen.

Mehr dazu auf den Seiten 2-3.

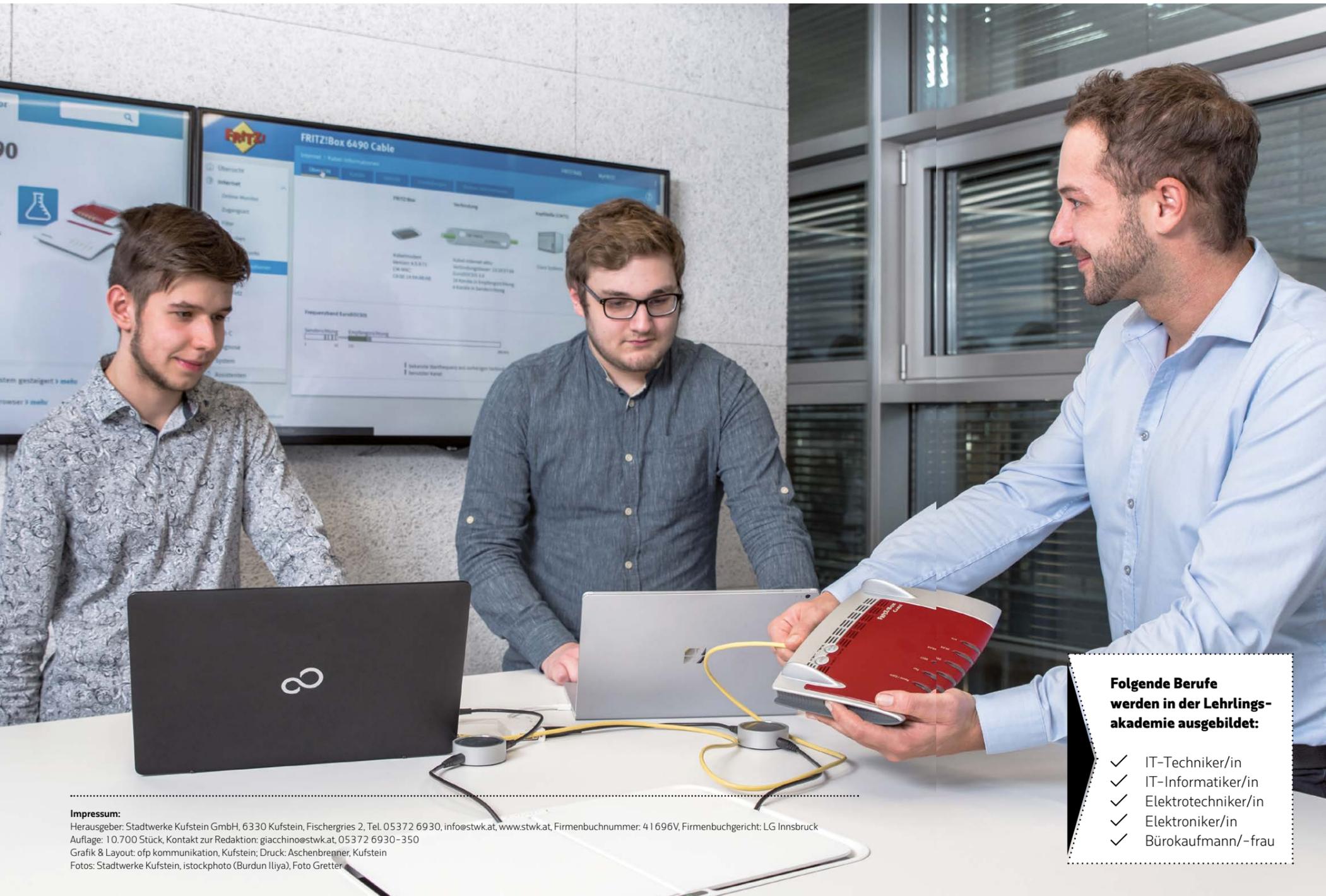
Stadtwerke  Kufstein

Startschuss für Lehrlingsakademie

Volle Auftragsbücher, aber zu wenig Personal: Der zunehmende Fachkräftemangel dämpft das Wachstum und damit den Optimismus vieler Unternehmen. Mit einer neuen Ausbildungsoffensive wollen Stadtwerke Kufstein und Kufgem diesem Fachkräftemangel entgegenwirken: Im Herbst startet die Lehrlingsakademie.

„Wir möchten uns als Ausbildungs-Kompetenz-zentrum positionieren, vor allem im Bereich der IT und Technik“, erklären die beiden Stadtwerke-Geschäftsführer Wolfgang Gschwentner und Markus Atzl. Kufgem-Geschäftsführer Christian Mayer ergänzt: „Außerdem soll durch unsere neue Lehrlingsakademie die Wertigkeit und damit das Image der Lehre angehoben werden – durch Zusatzausbildungen wie auch besonders hohe Qualitätsstandards.“

Die beiden Unternehmen stellten bislang jährlich drei bis vier neue Lehrlinge ein, künftig soll sich diese Zahl auf rund zehn erhöhen. In der End-



ausbaustufe werden bei den beiden Unternehmen an die 30 bis 40 junge Menschen gleichzeitig ausgebildet.

„Neben einer sehr guten fachlichen Ausbildung liegt uns auch die persönliche Entwicklung der jungen Menschen sehr am Herzen. Viele Aktivitäten konzentrieren sich auf die Förderung von sozialer Kompetenz und Teamgeist“, so die beiden Lehrlingsakademie-Zuständigen Sabine Gutschi und Martin Fankhauser.

Daher basiert die Lehrlingsakademie auf drei Säulen: Basis ist die Ausbildung in der Berufsschule. Die zweite Säule ist die Fachausbildung am Arbeitsplatz mit entsprechenden Übungsumgebungen und betriebs-internen Ausbildern sowie externen Lehrenden. Als dritte und sehr wichtige Säule wirkt die praxisbezogene Zusatzausbildung wie Persönlichkeitstrainings, Weiterentwicklung der vorhandenen persönlichen Stärken, Social Skills und Ähnliches.

Mit dem Lehrlingsakademie-Forum soll eine Informations- und Diskussions-Plattform geschaffen werden, über die sich Lehrlinge intensiv austauschen und gegenseitig unterstützen können. Auch das übergreifende Kennenlernen von anderen Berufsbildern soll forciert werden. Eine gute und enge Zusammenarbeit mit den Berufsschulen in der Region bzw. Tirol und Salzburg wird angestrebt.

„Mit dieser Initiative werden neue Wege beschritten. Wir sind uns sicher, damit Erfolg zu haben und die Lehrlingsausbildung auf eine andere Stufe zu heben“, ist Kufgem-Geschäftsführer Mayer überzeugt.

Wer diese Chance nützen will – jetzt bewerben!

Für den Start im Herbst 2018 suchen wir noch motivierte, junge Menschen (sehr gerne auch Maturanten, junge Leute mit vorzeitigem Schulaustritt, ...), die ihre Karriere bei uns starten möchten.

Gerne unterstützen wir auf Wunsch auch das Modell „Lehre und Matura“. Hier wird die Lehrausbildung in der Praxis mit der schulischen Vorbereitung auf die Matura kombiniert. Die Jugendlichen können damit höherqualifiziert und doppelt sicher in die Zukunft starten.

Nähere Informationen und Bewerbungen sind ab sofort möglich unter karriere@lehrling.tirol bzw. telefonisch unter 05372 6930-314.

Folgende Berufe werden in der Lehrlingsakademie ausgebildet:

- ✓ IT-Techniker/in
- ✓ IT-Informatiker/in
- ✓ Elektrotechniker/in
- ✓ Elektroniker/in
- ✓ Bürokaufmann/-frau



MITARBEITER-EHRUNG BEI DEN STADTWERKEN KUFSTEIN (V.L.):
Geschäftsführer Wolfgang Gschwentner, Roland Kwiatkowski, David Naschberger, Stefan Acherer, Franz Kirchmair, Martina Karrer, Betriebsrats-Obmann Sigurd Katz, Johann Taxerer, Geschäftsführer Markus Atzl, Anton Pirchmoser und Paul Fankhauser.

Langjährige Mitarbeiter als wertvolles Kapital

In Summe auf beachtliche 205 Dienstjahre brachten es acht Mitarbeiter der Stadtwerke Kufstein. Im Rahmen eines feierlichen Essens wurde den Jubilaren für ihren Einsatz und vor allem für ihre Treue zum Unternehmen gedankt.

Mit 45 Dienstjahren zählen Anton Pirchmoser und Paul Fankhauser zu den langjährigsten Mitarbeitern. Die weiteren Jubilare: Johann Taxerer (30 Jahre), Franz Kirchmair (25 Jahre), Martina Karrer und David Naschberger (20 Jahre), Stefan Acherer und Roland Kwiatkowski (10 Jahre).



SEBASTIAN KRÖLL UND STEFAN ACHERER bei der Überprüfung einer elektrischen Verteileranlage.



„Auf Nummer sicher“:

Elektrische Sicherheitsüberprüfung

In jedem vierten österreichischen Haushalt befinden sich schadhafte elektrotechnische Anlagen und Geräte, die den aktuellen Sicherheitsbestimmungen nicht mehr entsprechen. Die Folge können Kurzschlüsse und Kabelbrände sein, für die Sie persönlich haftbar gemacht werden können.

Gehen Sie „auf Nummer sicher“ und lassen Sie jetzt Ihre Elektroinstallationen überprüfen. Das gibt Ihnen die Gewissheit, dass Ihre Anlage allen Sicherheitsvorschriften entspricht und schützt Sie und alles was Ihnen lieb und wert ist. Abgesehen davon sind diese Sicherheitsüberprüfungen sogar gesetzlich vorgeschrieben.

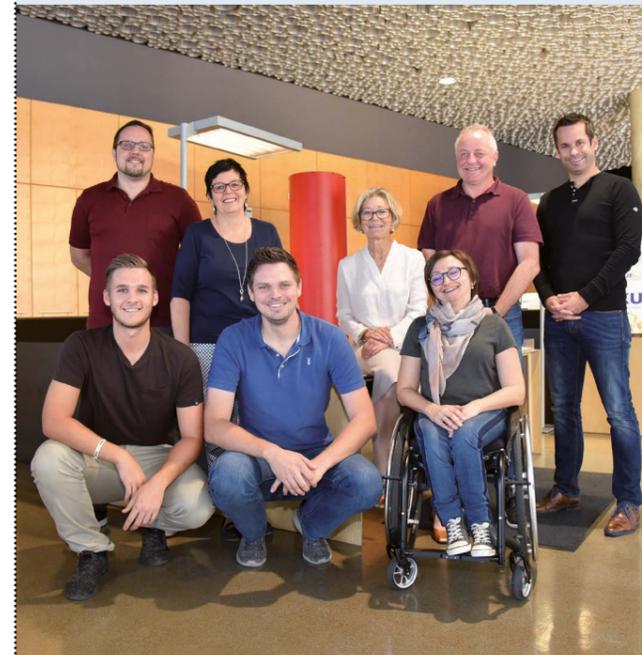
„Wir überprüfen die elektrotechnischen Anlagen und Geräte auf ihre Sicherheit und richtige Funktionsfähigkeit“, erklären die beiden ECK Elektroinstallation-Mitarbeiter Sebastian Kröll und Stefan Acherer. Nach Abschluss der Überprüfung werden etwaige Mängel aufgezeigt und der Auftraggeber erhält einen ausführlichen Prüfbefund.

Die Gefahr von Elektrounfällen, Wohnungsbränden und Schäden an elektronischen Geräten sind dadurch auf ein Minimum reduziert.

Für nähere Informationen steht Ihnen das Team von ECK Elektroinstallation gerne unter Tel. 05372 6930-317 sowie per E-Mail unter eck@stwk.at zur Verfügung.

5 gute Gründe für eine Elektrische Sicherheitsüberprüfung:

- 1. Mehr Sicherheit**
Sie haben die Gewissheit, dass Ihre elektrotechnischen Anlagen dem Stand der Technik und allen Sicherheitsvorschriften entsprechen.
- 2. Schützt vor Unfällen und Bränden**
Sie sind vor Elektrounfällen, Wohnungsbränden und Schäden an elektrischen Geräten und Anlagen geschützt.
- 3. Der Eigentümer haftet**
Die Überprüfung schützt vor Folgeschäden, für die der Eigentümer haftbar gemacht werden kann.
- 4. Einsparung von Energiekosten**
Ihr Elektrotechniker zeigt Ihnen bei der Überprüfung gerne Möglichkeiten zur Energieeinsparung auf.
- 5. Schützt Leben und Werte**
Sie und alles was Ihnen lieb und wert ist, wird geschützt. Es gibt kein Wenn und Aber. Auf Kosten der Sicherheit darf nicht gespart werden!



DAS TEAM DER KUNDENBERATUNG FREUT SICH AUF IHREN BESUCH (VORNE, V.L.):
Matthias Seeberger, Mario Gschwendtner, Sonja Trapp; (hinten, v.l.): Christian Kircher, Gabi Lintner, Christine Seissl, Josef Sonnendorfer und Andreas Dorn. Nicht im Bild: Oliver Eggersberger.

Die seit Ende vergangenen Jahres noch kundenfreundlicheren Öffnungszeiten bei der Kundenberatung der Stadtwerke Kufstein haben sich bewährt. Von Montag bis Freitag ist diese nun durchgehend von 7:30 bis 17 Uhr persönlich für Sie erreichbar, jeden Mittwoch sogar bis 19 Uhr.

Damit ist die Kundenberatung im Stadtwerke-Gebäude für unsere Kunden fast 50 Stunden in der Woche persönlich erreichbar.

Aber nicht nur das: auch KufNet-Kunden profitieren von verlängerten Servicezeiten: So ist die KufNet Hotline unter 05372 6930-351 von Montag bis Donnerstag durchgehend von 7:30 bis 19 Uhr und Freitag bis 17 Uhr für Sie da!

Für Notfälle ist der Bereitschaftsdienst nach wie vor rund um die Uhr unter 05372 6930 erreichbar.

Infoabend "Schimmel im Wohnbereich"

Schimmel in Wohnräumen ist weit verbreitet. Wer ihn hat, sollte ihn loswerden und dauerhaft vermeiden. Was Schimmel ist, wie gesundheitsgefährdend er sein kann, warum er auftritt und wie er zu beseitigen ist, erfahren Sie auf unserer kostenlosen Informationsveranstaltung.

Energie Tirol-Schimmelpertin Brigitte Tassenbacher informiert am Dienstag, 27. Februar 2018 um 18 Uhr bei den Stadtwerken Kufstein über alle Details. Telefonische Anmeldung bei Energie Tirol 0512/589913.



Altkleidersammlung – was darf hinein?

Allein in Österreich werden jährlich rund 40.000 Tonnen Altkleider gesammelt. Auch in Kufstein haben Sie am Recyclinghof die Möglichkeit, gut erhaltene Altkleider abzugeben. Nicht mehr gebrauchsfähige Altkleider und Schuhe bitte im Sperrmüll am Recyclinghof entsorgen.

Was kann ich in den Altkleider-Container einwerfen?

- Kleidung und Schuhe aller Art
- Mützen, Schals, Krawatten, Gürtel, Taschen
- Heimtextilien (Bettwäsche, Vorhänge, Handtücher, Tischdecken,...)

Wie soll ich die Altkleider einwerfen?

Bitte geben Sie nur gereinigte und gut erhaltene Altkleider ab. Diese bitte immer in einem zugebundenen Sack einwerfen. Vorzugsweise verwenden Sie die blauen Altkleidersäcke, die bei der Kundenberatung der Stadtwerke Kufstein sowie am Recyclinghof aufliegen. Dadurch bleiben die Warenspenden sauber und fallen nicht durcheinander. Das erleichtert die Arbeit beim Sortieren.



KufNet dehnt sich mit Highspeed aus!

KufNet wächst rasant. Auch im vergangenen Jahr wurden in der Region zahlreiche Projekte erfolgreich in Angriff genommen, wie die Landkarte zeigt. Wir dürfen nun bereits 9.300 Fernseh-, 7.700 Internet- und 2.750 aktive Telefoniekunden zur KufNet-Familie zählen.

THIERSEE

Im Sommer startete mit den Gebieten Landl und Hinterthiersee der Breitbandausbau in der Gemeinde Thiersee. Bereits gegen Jahresende konnten die ersten Privatkunden sowie Hotels, Restaurants und Geschäfte mit Fernsehen, Internet und Telefonie ausgestattet werden.

KUFSTEIN

In Kufstein wurde im vergangenen Jahr der Lichtwellenleiterausbau kontinuierlich vorangetrieben. Dabei wurden neue Straßenzüge und Wohnobjekte mit Glasfaserkabeln ausgestattet.

Neben Anschlüssen für Gebäude wurden auch im Kabel-TV Netz technische Maßnahmen für eine heuer geplante Bandbreitenerhöhung gesetzt. Ein kontinuierlicher KufNet-Kundenzuwachs im Internet- und TV-Bereich sind der beste Qualitätsbeweis in der Festungsstadt.

LANGKAMPFEN

In Langkampfen wurden diverse Baustellen genutzt, um im Zuge dessen das Glasfasernetz in Richtung Mariastein auszubauen. Wie in allen anderen Gemeinden wurden 2017 auch in Langkampfen mehrere Haushalte und Wohnanlagen an KufNet angebunden.

ERL

In Erl wurde im Sommer vom Ortszentrum ausgehend in Richtung Winkl ausgebaut. Hier wurden bereits mehrere Haushalte an das Breitbandnetz angebunden und sind nun Kunden der Stadtwerke Kufstein.

NIEDERNDORF

Der Bereich Pittlham wurde Mitte des Jahres ausgebaut. Ebenso wurden entlang der alten Erler Bundesstraße in Richtung der neu errichteten Wasserpumpstation Glasfaserkabel verlegt.

NIEDERNDORFERBERG

Anfang 2017 begann der Breitbandausbau am Niederndorferberg. Hier wurden primär die Gebiete rund um Gränzing und Praschberg in Richtung deutsche Grenze ausgebaut. Im Sommer folgten die ersten Hausanschlüsse auf dieser Strecke. Gleichzeitig wurde der Ortsteil Praschberg ausgebaut und an das ultraschnelle Breitbandnetz der Stadtwerke angebunden.

RETTENSCHÖSS

Zu Beginn wurde der Ortskern mit den Bereichen Hölzlfeld und Riederpoit ausgebaut, danach folgten die Bereiche Primau und Leitacker. Hier wurden bereits einige Kunden mit dem Breitbandnetz ausgestattet.

KÖSSEN

In Kössen wurde im Herbst die bestehende Glasfaser-Verrohrung in der Gemeinde übernommen und sofort mit dem Ausbau begonnen. Wie in allen anderen Gemeinden wurden diverse Hausanschlüsse errichtet.

EBBS

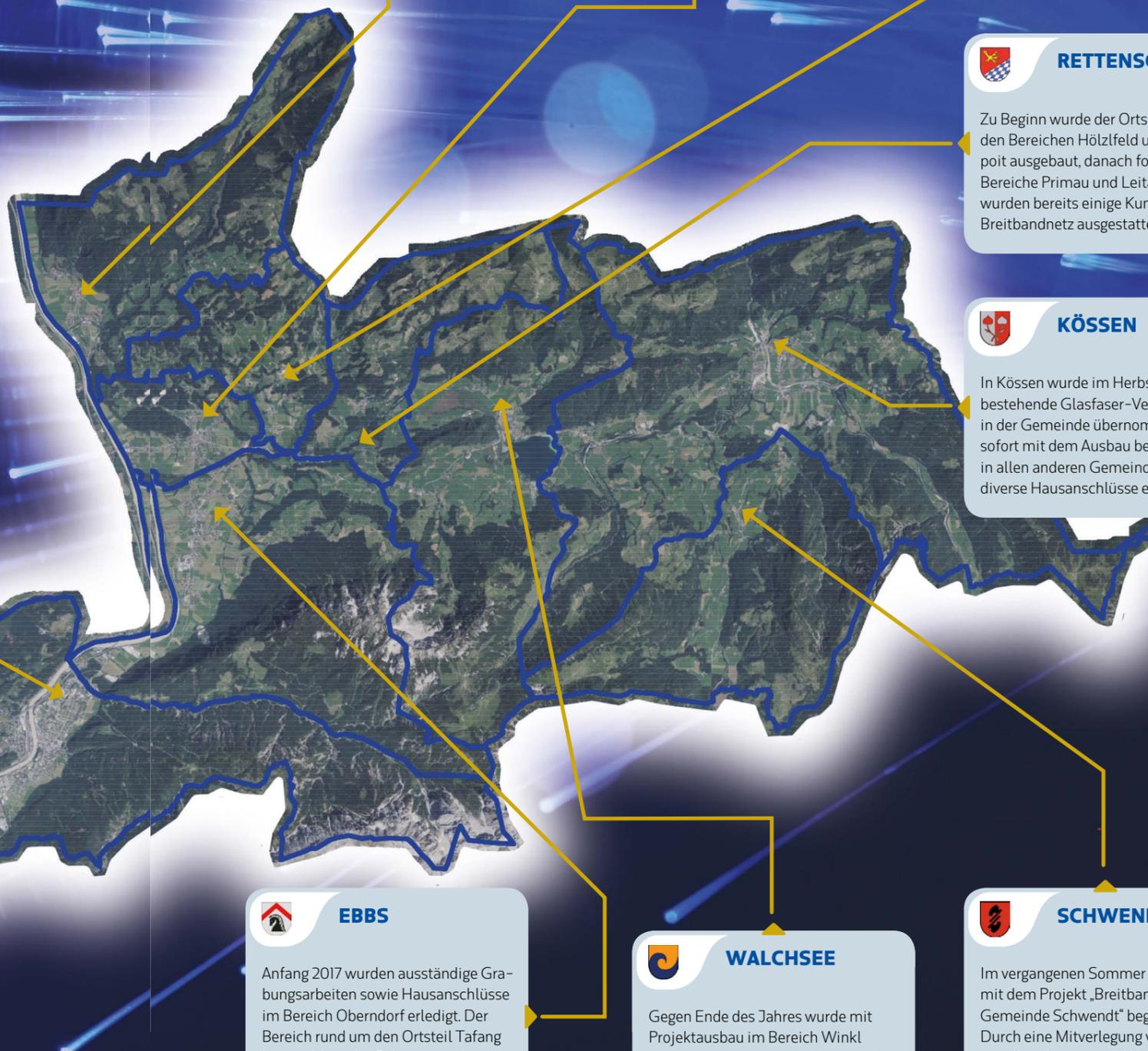
Anfang 2017 wurden ausständige Grabungsarbeiten sowie Hausanschlüsse im Bereich Oberndorf erledigt. Der Bereich rund um den Ortsteil Tafang konnte Mitte des Jahres ausgebaut werden. Gegen Ende des Jahres wurde der Bereich Schlossallee an das ultraschnelle Breitbandnetz angeschlossen.

WALCHSEE

Gegen Ende des Jahres wurde mit Projektausbau im Bereich Winkl begonnen. Witterungsbedingt wurde dieser Ausbau jedoch unterbrochen, Anfang dieses Jahres geht's dort wieder weiter.

SCHWENDT

Im vergangenen Sommer wurde mit dem Projekt „Breitbandausbau Gemeinde Schwendt“ begonnen. Durch eine Mitverlegung wurde über eine Strecke von ca. 5 Kilometern das Breitbandnetz verlegt. Die ersten Kunden konnten bereits angeschlossen werden.



Richtiges Heizen senkt die Energiekosten



Wer an Energieeffizienz denkt, sollte die Sanierungsmöglichkeiten des Eigenheims in Betracht ziehen. Nirgends sonst lassen sich im Haushalt mehr Energie und somit mehr Kosten einsparen als mit cleverem Heizen.

Aber auch wenn man selbst keine baulichen Veränderungen an der Wohnung vornehmen kann, erspart das richtige Heizverhalten bares Geld.

- ✓ Das Senken der Raumtemperatur um 1°C bringt bereits bis zu 6 % Energieersparnis.
- ✓ Wer im Winter zu Hause einen warmen Pullover statt nur einen T-Shirt trägt, spart Energie und Geld.
- ✓ Auch mit regelmäßiger Entlüftung der Heizkörper können Sie sparen: macht Ihr Heizkörper eigenartige Geräusche, so befindet sich möglicherweise Luft im System und beeinträchtigt den Wärmekreislauf.
- ✓ Falls Sie Ihre alten Fenster nicht austauschen können, sollten Sie die Spalten und Ritzen zwischen den Fensterflügeln mit Dämmstreifen abschließen.
- ✓ Richtiges Lüften ist vor allem im Winter sehr wichtig, hier unterscheidet man zwischen Stoß- und Querlüften: Stoßlüften: Heizventile vollständig schließen, Fenster zwischen fünf und 10 Minuten ganz weit öffnen. Querlüften: gegenüberliegende Fenster oder die Türen vollständig öffnen und ein bis fünf Minuten durchziehen lassen.
- ✓ Die Heizkörper sollten immer frei sein. Möbel, Vorhänge und Verkleidungen verhindern das Strömen von Wärme.
- ✓ Bei längerer Abwesenheit und in der Nacht sollte die Raumtemperatur abgesenkt werden.

Stromableser unterwegs

Wie jedes Jahr, sind auch heuer wieder fünf Stadtwerke-Mitarbeiter im Februar und März unterwegs, um die Stromzähler abzulesen.

Diese Maßnahme ist notwendig, um mit den genauen Zählerständen die Jahresabrechnungen zu erstellen. Die Rechnungen werden wie üblich Ende April jedem Kunden zugestellt.

Selbstablesekarten ermöglichen reibungslosen Ablauf

Treffen die Stadtwerke-Mitarbeiter dabei einen Hauseigentümer nicht an, wird eine Selbstablesekarte hinterlegt. Um einen reibungslosen Ablauf zu ermöglichen, werden die betroffenen Kunden gebeten, diese Karten vollständig auszufüllen und schnellstmöglich zu retournieren.

Alternativ können Zählerstände auch online unter <http://www.stwk.at/strom> erfasst werden.



DIE MITARBEITER DER STADTWERKE KUFSTEIN sind ab Februar wieder mit der Zählerablesung beschäftigt.



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir:

Elektrotechniker (m/w)

- * Errichtung von Stromverteilungsanlagen
- * Wartung und Instandhaltung der Stromnetze
- * Montage von Mess- und Zählrichtungen

Allroundtalent für den kaufmännischen Bereich (m/w)

- * Unterstützung der Bereiche Buchhaltung, Fakturierung und Verwaltung
- * Unterstützung bei der Abwicklung von Projekten
- * Organisatorische Tätigkeiten

Kundenberater & Verbrauchsabrechner (m/w)

- * Erstellen von Statistiken (Geschäftsleitung, Statistik Austria, E-Control, usw.)
- * Verbrauchsabrechnung von Strom, Wasser, Kanal, Fernwärme, Müll und Internet
- * Unterstützung im Energieeinkauf (Fahrplanprognose) und Energiedatenmanagement

Projektmanager (m/w)

- * Planung und Steuerung von Projekten in der Verwaltung
- * Projektcontrolling und Qualitätssicherung
- * Prozessdesign und Prozessoptimierung

Sie kommen in ein modernes, erfolgreiches Unternehmen, das Ihnen vielseitige Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Neben einer leistungsgerechten Entlohnung gibt es selbstverständlich auch die Möglichkeit der kontinuierlichen Weiterbildung.

Es gilt der Kollektivvertrag für das Metallgewerbe. Die Einstufung erfolgt entsprechend der Berufserfahrung und Qualifikation.

Nähere Informationen finden Sie auf www.stwk.at/jobs



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an personal@stwk.at.
Stadtwerke Kufstein GmbH | Fischergries 2 | 6330 Kufstein | 05372-6930 | www.stwk.at

MANFRED ZÖTTL SCHAFFT ES
mit seiner Abfallberatung, die Volksschüler
für das Thema Recycling zu begeistern.



SPIELERISCH LERNEN DIE SCHÜLER,
wie Abfall richtig getrennt werden soll.

Von Handygold bis hin zu Joghurtbecher-High Heels

Fast 600 kg Müll produziert jeder Österreicher pro Jahr. Ein Großteil davon kann wiederverwertet werden - vorausgesetzt, der Müll wird fachgerecht entsorgt. Damit das von Kindheitsbeinen an schon richtiggemacht wird, bietet der Kufsteiner Recyclinghof regelmäßig sogenannte Abfallberatungen an den Volksschulen an.

20 Schulen besucht Abfallberater Manfred Zöttl im Jahr und bringt den Schülern spielerisch bei, warum Mülltrennung so wichtig ist und worauf es dabei ankommt. „Für mich ist es wichtig, den Kindern ein Umweltbewusstsein zu vermitteln. Bei meinen Beratungen zeige ich, wie viele kostbare Rohstoffe sich in unserem Abfall befinden und dass diese nur durch eine richtige Mülltrennung wiederverwertet werden können“, erklärt Zöttl.

Die Volksschulkinder nehmen die Inhalte sehr gut auf und arbeiten fleißig mit. Ein Grund dafür dürfte auch das über die letzten Jahre gewachsene Umweltbewusstsein an den Schulen sein. Birgit Obermüller, Direktorin der Volksschule Kufstein Zell, erklärt: „Wir streben gerade eine Zertifizierung mit dem Österreichischen Umweltzeichen an. Dabei geht es um eine bewusste Lebensweise, Bewegung, gesunde Ernährung, Energiesparen und natürlich auch um den richtigen Umgang mit Müll.“ Mit diesem Wissen erziehen sich die Kinder sogar gegenseitig: sie machen einander aufmerksam, wenn jemand bei der Mülltrennung etwas falsch macht und in weiterer Folge erziehen sie

auch die Familie zuhause in Sachen Recycling. Und es sind durchaus verblüffende Erkenntnisse, welche die kleinen Mülltrennungsexperten mit nach Hause bringen: Wussten Sie zum Beispiel, dass in Mobiltelefonen echtes Gold verarbeitet wird und dass aus alten Joghurtbechern die Absätze von Stöckelschuhen hergestellt werden?

Mit solchen interessanten Fakten aus seiner Abfallberatung erreicht Manfred Zöttl rund 200 Kinder im Jahr. Für seine nächsten Schulbesuche setzt er mit dem Thema „Lebensmittel sind kostbar“ einen neuen Schwerpunkt. „Bei uns wird viel zu viel gutes Essen weggeworfen. Auf diese Problematik möchte ich die Kinder aufmerksam machen und in dem Zuge auch gleich vermitteln, wie man die Jause umweltfreundlich verpackt. Die beliebte Alufolie ist zum Beispiel furchtbar schädlich“, so Zöttl.

In Sachen Umweltbildung gibt es also immer etwas zu tun. Was die Schüler der 2b Klasse der Volksschule Kufstein Zell in Manfred Zöttls Abfallberatung gelernt haben, sehen Sie in unserem Videobeitrag.



Tatort WC: Feuchttücher gehören nicht in Toiletten

Nur die wenigsten wissen, dass Feuchttücher in Toiletten eine große Herausforderung für die Umwelt und die Abwasserentsorgung bedeuten.

Das Problem: Feuchttücher bestehen aus synthetischen Fasern bzw. Naturfasern oder einem Fasergemisch und finden im Haushalt zunehmenden Einsatz als WC-Hygienepapier oder zur Körperpflege. Werden diese nun über das WC oder den Ausguss entsorgt, verstopfen sie auf Grund ihrer reißfesten Eigenschaften Toiletten und Abwasser-Kanäle. Die Behebung dieser Verstopfung erfordert einen beträchtlichen Einsatz von Personal und Spezialgeräten (Hochdruckkanalreinigung), dessen Kosten von der Öffentlichkeit getragen werden müssen.

Entsorgen Sie daher bitte Feuchttücher allenfalls über den Restmüll. Setzen Sie diese sparsam ein oder verwenden Sie Tücher aus Papier. Die Umwelt und die Allgemeinheit werden es Ihnen danken.





Wussten Sie, dass ...

-  wir in vier verschiedenen Bereichen neue Mitarbeiter suchen?
-  heuer 19 Tonnen Christbäume eingesammelt und im Biomassekraftwerk verheizt wurden?
-  es bei ECK Elektroinstallation auch einen Lagerverkauf gibt?
-  wir elektrische Sicherheitsüberprüfungen durchführen?
-  es einen neuen Abfallentsorgungskalender für 2018 gibt?
-  die KufNet Sorglos-Hotline von Montag bis Donnerstag von 7:30 bis 19 Uhr und freitags bis 17 Uhr für Sie da ist?
-  Sie auf unserer Homepage (www.stwk.at) Einblick in die Trinkwasserbefunde haben können?
-  die Stadtwerke Kufstein vor über 100 Jahren gegründet wurden?
-  wir eine Lehrlingsakademie gründen, um junge Menschen noch besser ausbilden zu können?
-  man in der Altstadtgarage am Fischergries eine Stunde gratis parken kann?



Digitalisierung im Fokus an der FH Kufstein Tirol

Ein neuer Masterstudiengang (vorbehaltlich der Akkreditierung durch die AQ Austria) bildet dringend benötigte Data Scientists aus. Auch im Zeichen der Digitalisierung steht der Bachelorstudiengang Energiewirtschaft, den die FH mit einem neuen Modul und zahlreichen Änderungen modernisiert hat.

Daten sind kaum mehr wegzudenken und werden häufig mit Gold oder Öl verglichen. Ein Zeichen für ihre Bedeutung in der Wirtschaft. Oft schöpfen Unternehmen die darin verborgenen Potenziale nicht aus. Verkaufszahlen lassen Vorhersage auf die Kunden von morgen treffen, Sensordaten können rechtzeitig vor möglichen Schäden warnen. Data Scientists können häufig noch unsichtbare Zusammenhänge herzustellen. Damit gerade kleinere und mittelständische Unternehmen den Anschluss nicht verpassen, bietet die FH Kufstein Tirol vorbehaltlich der Akkreditierung durch die AQ Austria ab Herbst 2018 den neuen berufs begleitenden Masterstudiengang Data Science & Intelligent Analytics an.

„FH Kufstein Tirol leistet essentiellen Beitrag.“

Digitalisierungsministerin Schramböck

„Die Digitalisierung betrifft alle unsere Lebensbereiche und verändert, wie wir arbeiten und leben. Sie ist eine der wichtigsten Entwicklungen für Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung. Das Land Tirol schafft mit der Digitalisierungsoffensive die nötige Infrastruktur. Die Fachhochschule Kufstein Tirol leistet mit der Ausbildung der Fach- und Führungskräfte, die jetzt dringend gebraucht werden, einen essentiellen Beitrag“, so Bundesministerin

für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort Margarete Schramböck. Bereits im Oktober 2017 hat das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft der FH Kufstein Tirol 25 Studienplätze für diesen Studiengang bewilligt.

Energiewirtschaft und Digitalisierung in einem Studiengang

Mit innovativen Methoden und modernsten Inhalten bereitet der Bachelorstudiengang Energiewirtschaft an der FH Kufstein Tirol Studierende auf die Arbeitswelt der Zukunft vor. Um modernen Anforderungen gewachsen zu bleiben, wurde der technisch-betriebswirtschaftliche Studiengang angepasst und um ein Modul zur Digitalisierung erweitert. In fünf Lehrveranstaltungen machen die LektorInnen die Studierenden mit IT-Infrastruktur sowie der Arbeit mit großen Datenmengen und deren Analyse vertraut.

FH Kufstein Tirol

- » 2.100 Studierende
- » 500 Lehrende
- » über 190 Partnerhochschulen
- » 12 Bachelorstudiengänge
- » 11 Masterstudiengänge (vorbehaltlich Akkreditierung des neuen Studiengangs)
- » Erster Anmeldeschluss: 13.02.2018
- » Anmeldung und weitere Termine: www.fh-kufstein.ac.at

Musik schafft Freu(n)de

Kufsteins beschwingter Seniorentreff

„Musik ist wie a Medizin“ das ist der Titel eines meiner Lieder, die ich vor vielen Jahren schrieb. Ich selbst durfte diese Erfahrung machen und ich bin mir sicher, dass auch Sie meiner Meinung sind, dass Musik Freu(n)de schafft und wie Medizin wirken kann. Aus diesem Grunde gibt es ab März 2018 an jedem zweiten Sonntag im Monat einen bunten Nachmittag mit Musik und Tanz für junggebliebene Senioren. Unterstützt wird das Ganze von der Stadtgemeinde, die uns auch den Saal der Musikschule Kufstein zur Verfügung stellt. Bei einer guten Kaffeejause und einem Gläschen Wein wird dann geplaudert, gelacht und getanzt. Ein ungezwungener, unterhaltsamer Nachmittag der dazu dienen soll, Menschen Freude zu bereiten und neue Freunde zu finden.

Start: Sonntag, 11. März 2018 von 15.00 bis 18.00 Uhr
Landesmusikschule Kufstein
Eintritt und Verpflegung frei

Bitte melden Sie sich, wenn Sie mitmachen oder mithelfen wollen, musikalisch oder komödiantisch begabt sind und Ihren Beitrag zu einem gelungenen Nachmittag leisten wollen. Ich freue mich auf Sie!

Ihre Angelika Ebner



Kontakt

Angelika Ebner, Freiwilligenbörse Kufstein
Tel.Nr. 0664 885 206 55, angelika.ebner@kufnet.at



Gehört gefeiert: 50 oder sogar 60 gemeinsame Ehejahre

Kufsteins Bürgermeister Martin Krumschnabel und Bezirkshauptmann Christoph Platzgummer gratulierten am 7. Dezember, im Rahmen einer kleinen Feier im Bürgersaal des Rathauses Kufstein insgesamt neun Paaren zu ihrer Jubelhochzeit.

Diamantene Hochzeit (60 Jahre) feierten: Ursula und Rudolf GMACHL sowie Gerta und Winfried LINDERL

Goldene Hochzeit (50 Jahre) feierten: Brigitta und Franz BÄRNTHALER, Elfriede und Dr. Johann SCHIFFMANN, Helga und Alfred DELLA TORRE, Klara und Peter THALER, Maria und Hermann NIEDERACHER, Brigitte und Josef GINNER, Heide und Jakob FÖSSINGER.



Weihnachtsfeier 2017 für Kufsteiner Senioren

In bewährter Form lud die Stadtgemeinde wieder alleinstehende Senioren zu einer Weihnachtsfeier in die feierlich geschmückte Kufstein Arena ein. Arthur Lang führte durch das weihnachtliche Programm. Hunderte Kufsteiner folgten der Einladung und wurden von Bgm. Martin Krumschnabel begrüßt.

Für weihnachtliche Stimmung sorgten dieses Mal der Kufsteiner Bläserkreis, die Stubenmusik der Landesmusikschule, der Kindergarten Arkadenplatz, der Kufsteiner Singkreis und die

Jugendgruppe der Volkstanzgruppe D' Koasara. Erstmals mit dabei war Markus Gimbel mit seiner Puppe Laurin, der die Senioren gehörig zum Lachen brachte. Besinnliche Weihnachtsansprachen kamen von Dekan Thomas Bergner und Pfarrer Robert Jonischkeit. Am Ende wurde gemeinsam „Stille Nacht, heilige Nacht“ angestimmt.



Herzlichen Glückwunsch den Geburtstagsjubilaren!

90. Geburtstag

Margarethe Peiger
Eva Stotter
Maria Ehrnsberger
Angela Kritzingner
Maria Manzl

91. Geburtstag

Wilhelmine Kössler
Hermann Wieser
Elisabeth Zaglacher
Hanim Tarakci
Josef Sausgruber
Aloisia Kaufmann
Mare Ivancevic
Gertrud Vinatzer
Josefine Hietler
Gottfried Scheiber

92. Geburtstag

Hildegard Bostl
Juliane Hörhager
Heinrich Bacher

93. Geburtstag

Anna-Maria März
Elfriede Kubert
Johanna Weinseisen
Frieda Biechler

94. Geburtstag

Magdalena Leitner
Inge Holler

95. Geburtstag

Anton Maurer
Eugenia Valko
Barbara Becker
Isabella Hirzinger

96. Geburtstag

Elisabeth Leitner
Johann Maier
Antonie Gradl
Rosa Haas
Katharina Gratt
Maria Thaler
Elfriede Unterberger

97. Geburtstag

Maria Fischbacher

99. Geburtstag

Annemarie Olbrich



Im Gedenken an Olga Winkler

Kufsteins älteste Bürgerin

Ihren 105. Geburtstag durfte Olga Winkler am 25. Dezember 2017 noch erleben. Kufsteins Bürgermeister Martin Krumschnabel besuchte sie wenige Tage zuvor im Wohnheim Innpark, um ihr zu diesem außergewöhnlichen Geburtstag persönlich zu gratulieren. Am 26. Dezember verstarb Olga Winkler.

Computeria Kufstein:

Neugierig auf Internet, E-Mail, Tablet & Co?

Bei der Computeria wird Senioren in gemütlichem Ambiente gezeigt, was mit Computer, Tablet & Co alles möglich ist. Die Computeria ist ein Ort des Lernens und Probierens, aber auch ein Treffpunkt. In entspannter Atmosphäre, gemütlich und seniorengerecht kann man in der Computeria die wichtigsten Schritte am Computer lernen, ausprobieren und üben und das ohne Zeitdruck und im eigenen Tempo, individuell und bedarfsorientiert.

Öffnungszeiten: Dienstag von 14:30 bis 16:30 Uhr,
Donnerstag von 9 bis 11 Uhr

Unkostenbeitrag: 2 Euro
Wo: im Altenwohnheim Innpark, Salurnerstr. 38 b
Tel.: 053 72 612 57
computeriakufstein@kufnet.at
www.kufstein.gv.at/computeria

Veranstaltungs-Highlights im Februar und März

Februar

• Bis 28.02.2018

Ausstellung *Wegweisend*, zum Thema 140 Jahre Alpenverein Kufstein, während der Geschäftszeiten der Sparkasse Kufstein im 3. und 4. OG zu besichtigen



• Bis 15.03.2018

Immer am Donnerstag, Winterwanderung zur Thierberg-Kapelle, Anmeldung beim Tourismusverband unter 05372 622 07 erforderlich, 10.30 bis ca. 14.30 Uhr

• Donnerstag, 01.02.2018

Vortrag *Das neue Erb- und Testamentsrecht*, mit Notar Dr. Erwin Koller, Kulturhaus, 17 Uhr



Freitag, 02.02.2018

• Film.Session *Zeit für Stille*, Filmvorführung, Verein Lebensmittel, 19.30 Uhr

• *Europa – wohin? Auf der Reise in die globale Welt*, Vortrag von Erhard Busek, Kultur Quartier, 19.30 Uhr

• Metal-Party mit Ottone Pesante, Reapers Call und der Gruppe KRPL, Kulturfabrik, 20 Uhr

• *Jazz Time Musikatella*, Jazz Trio, eine Veranstaltung des Musikkulturvereins Kufstein, Cafe Chillin, 20 Uhr

• Sonntag, 04.02.2018

Super Bowl LII Party, American Football Liveübertragung und feines Raclette, Cafe Chillin, ab 23 Uhr

• Freitag, 09.02.2018

Vampir Dinner *Carpe Noctem*, Festung Kufstein, 19 Uhr

• Samstag, 10.02.2018

Han's Klaffl *40 Jahre Ferien – ein Lehrer packt ein*, Kabarett, Kultur Quartier, 20 Uhr

• Sonntag, 11.02.2018

Familienfasching, Details zum Programm siehe Seite 36 in dieser Ausgabe, Kufstein Arena, 13.30 – 18.30 Uhr

• Dienstag, 13.02.2018

Faschings-Gschnaß am Unteren Stadtplatz mit RAT BAT BLUE, 13.30 – 19 Uhr

• Samstag, 17.02.2018

84. Arche Noe Gröst'l, Kleinkunstabend mit mehreren Künstlern, Arche Noe, 19.30 Uhr

Samstag, 24.02.2018

• *Eine große Zauberei? ... Oder nur ein Zauber-Ei...?*, Clown-Mitmach-Theater von MovingActs, Kulturfabrik, 15 Uhr

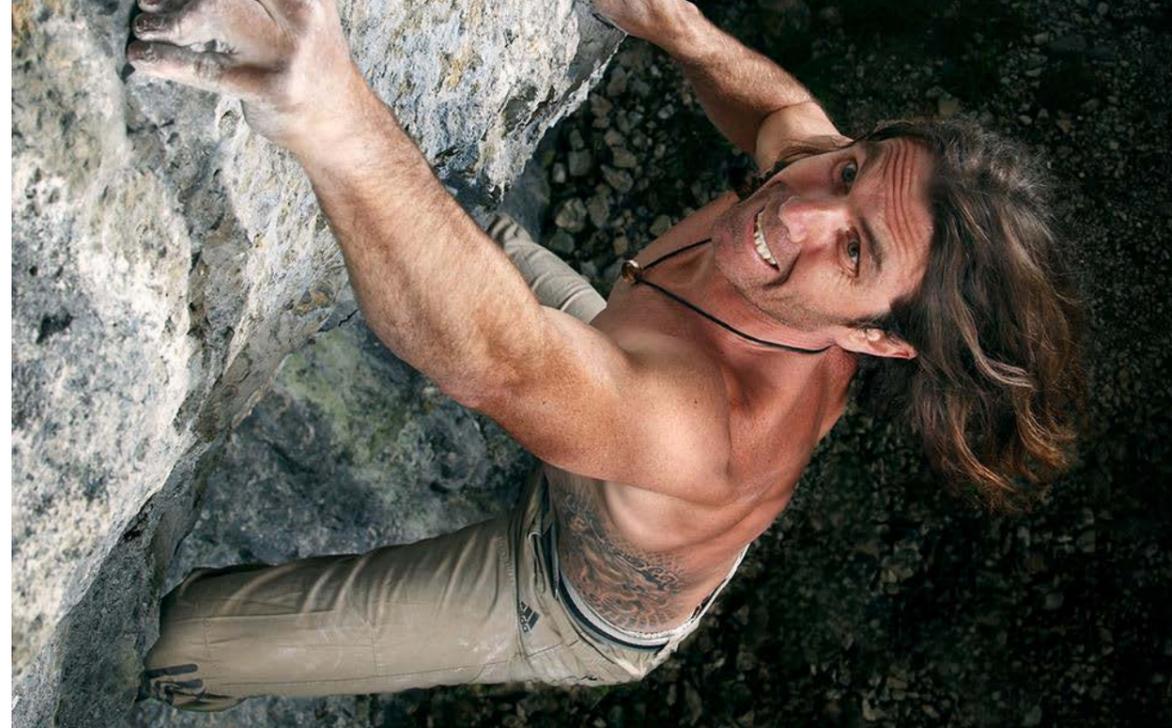


• Adam Ben Ezra, Kontrabass-Phänomen, Multi-Instrumentalist und YouTube-Sensation, Konzert, Kulturfabrik, 20 Uhr

• Jütz VOIXX MUSIK & VERJÜTZTE LIEDER, Konzert, Arche Noe, 20 Uhr

Hinweis Theateraufführungen „Ein Käfig voller Narren“

Sämtliche Termine im Februar 2018 sind restlos ausverkauft. Weitere Termine im Herbst 2018. Nähere Details auf www.stadttheater-kufstein.at



„SEHNSUCHT TORRE“, Multivisionsvortrag von Thomas Huber, Sa, 17. März, Kultur Quartier, 20 Uhr (Foto: Stefan Thietz)

März



• Donnerstag, 01.03.2018

Verena Nowotny *Supermacht China – Chance oder Bedrohung?*, Vortrag und Diskussion, Kultur Quartier, 19.30 Uhr

Freitag, 02.03.2018

• *Trends in Business Communication*, Kommunikationssymposium, Vier Vortragende aus dem In- und Ausland geben Einblicke in aktuelle Trends der (Unternehmens-) Kommunikation, Details auf der Homepage der Fachhochschule

• Hildegard Reitberger in der Komödie *Shirley Valentine*, Theater (Wiederaufnahme), Kultur Quartier, 20 Uhr

• *Edom*, Rock-Konzert, Edom ist ein Bandprojekt von Eyal Maoz, das Rock, Jazz, radical Jewish Music und orientalische Musik verschmilzt, Kulturfabrik, 20 Uhr

• Sonntag, 03.03.2018

Shaolin Mönche mit ihrer neuen Show *A mi to fo* (Buddha sei mit euch), Stadtsaal, 20 Uhr

• Mittwoch, 07.03.2018

85. Kleinkunst-Gröst'l, Kleinkunstabend mit mehreren Künstlern, Arche Noe, 19.30 Uhr

• Freitag, 09.03.2018

Starkbieranstich, organisiert vom Kiwanis Club Kufstein, Stadtsaal, 19 Uhr

• Samstag, 10.03.2018

Frühjahrshoagascht, Andreas Hofer Stadl/Hotel Andreas Hofer, 19 Uhr

• Fr, 16. – So, 18.03.2018

Unterinntaler Jagdtage, Stadtsaal

Freitag, 16.03.2018

• Gustav Mahler im Gespräch, Konzert, Lieder und Instrumentalmusik von Gustav und Alma Mahler in Kammerorchester-Besetzung, Kultur Quartier, 19.30 Uhr

• *Mademon, Love Love Love* und *Giant Anteatere*, drei Top Rockbands aus Tirol werden die Kulturfabrik in eine Partyzone verwandeln, Kulturfabrik, 20 Uhr

Samstag, 17.03.2018

• *Die Grille und die Ameise*, ein Mitspieltheaterstück vom Kindertheater TipTap, Kulturfabrik, 15 Uhr

• *Sehnsucht Torre*, Multivisionsvortrag von Thomas Huber, Kultur Quartier, 20 Uhr

• Sonntag, 18.03.2018

Giacomo Puccini, Matinée – Musikdokumentation in Bild und Ton, Cinema4You im Funplexx, 11 Uhr

Kulturprogramm der Stadt Kufstein

In „Kufstein, das Stadtmagazin“ finden Sie immer die städtischen Kulturveranstaltungen bis zu unserem nächsten Erscheinungstermin. Das gesamte Kulturprogramm ist unter www.kufstein.gv.at abrufbar.

Kindertheater „Eine große Zauberei“ Aus der Reihe „höreinspaziert“

Samstag, 24. Februar 2018; 15 Uhr

Kulturfabrik Kufstein

Eintrittspreis: € 3,- für Groß und Klein

Mit Musik, Magie und Hilfe der Kinder kann ja nur alles gelingen... oder schiefgehen! In dieser „Zauberei“ von Anita Lokita & Chabelita geht es aber vor allem um das Eine: Egal was auch immer passiert, die zwei halten zusammen.

Zaubern, jonglieren, singen, tanzen, lachen und natürlich Blödsinn machen! Clown-Mitmach-Theater von MovingActs für Menschen ab 4 Jahren.
Dauer: ca. 45 Minuten.



Foto: Leo Krai

Karten-Vorverkauf

Online-Tickets: www.kufstein.at,
Stadtamt Kufstein, TVB Kufsteinerland

Informationen

Ansprechpartner: Charlotte Bundschuh
Telefon: +43-5372-602 503
bundschuh@stadt.kufstein.at

Verena Nowotny „Supermacht China – Chance oder Bedrohung?“ Vortrag & Diskussion

Donnerstag, 1. März 2018; 19.30 Uhr

Theater im Kultur Quartier Kufstein

Eintrittspreis: € 10,- / ermäßigt € 5,-

Dritter Vortrag und Diskussion im Rahmen der neuen Vortragsreihe „Kufsteiner Nachtgespräche“ zu aktuellen, gesellschaftspolitischen und philosophischen Themen unserer Zeit.

China geht uns alle an: zahllose Produkte, die wir konsumieren, sind „made in China“; die Weltkonjunktur steigt und fällt mit der chinesischen Wirtschaftsentwicklung und nicht zuletzt verschiebt sich auch die politische Einflussnahme zugunsten des „Reichs der Mitte“.



Foto: Verena Nowotny

Gustav Mahler und seine Zeit im Gespräch Abonnement-Konzert

Freitag, 16. März 2018; 19.30 Uhr

Saal im Kultur Quartier Kufstein

Eintrittspreis: € 23,- / € 16,- bis erm. € 16,- / 9,-

Die Reihe der Gesprächskonzerte wird heuer mit „Gustav Mahler und seine Zeit im Gespräch“ fortgesetzt. Zu hören gibt es Lieder von Gustav und Alma Mahler: aus den Rückert Liedern, aus den Wunderhorn Liedern und aus den Liedern eines fahrenden Gesellen – alles in der von Mahler instrumentierten Fassung für Orchester. Der Solist ist der in Kufstein bereits bekannte Christoph

Prégardien, der begleitet wird von den Heidelberger Sinfonikern unter der Leitung von Bernhard Sieberer. Lieder und Instrumentalmusik in Kammerorchesterbesetzung – zerlegt, besprochen und wieder zusammengesetzt.

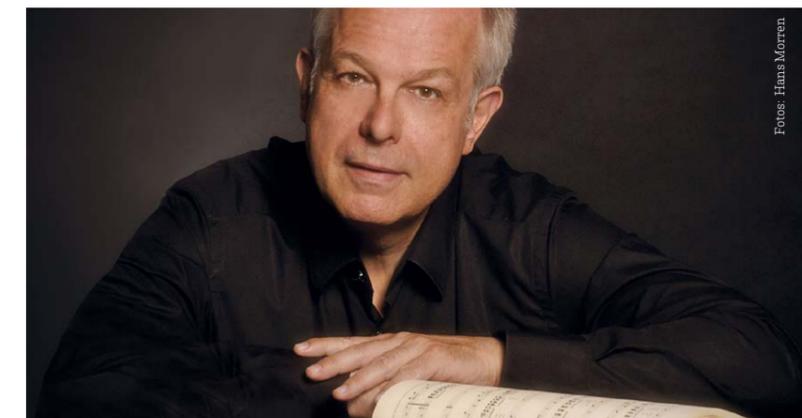


Foto: Hans Morren

Die Grille und die Ameise Aus der Reihe „höreinspaziert“

Samstag, 17. März 2018; 15 Uhr

Kulturfabrik Kufstein

Eintrittspreis: € 3,- für Groß und Klein

Mitsingen – mitspielen – mitlachen! Äsops Fabel wurde hier neu inszeniert: Es ist die Geschichte der lebensfrohen Grille, die lieber nach Freunden sucht und neue Melodien und Reime zum fröhlichen Mitzirpen verschenkt, statt jeden Tag nach Vorräten zu jagen. Plötzlich kommt der Winter...

Ein Mitspiel-Theaterstück vom Kindertheater Tip Tap für Kinder von 3 bis 10 Jahren.
Dauer: ca. 45 Minuten.



Foto: Stefan Reisinger

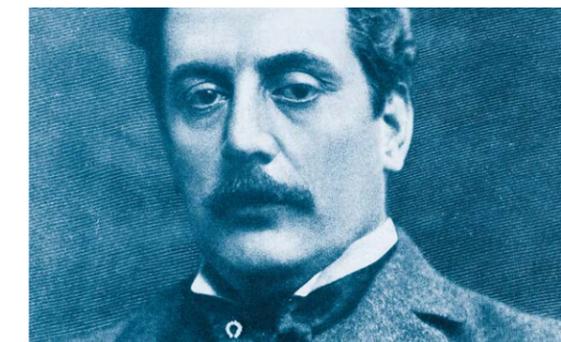
Giacomo Puccini Matinée – Musikedokumentation in Bild und Ton

Sonntag, 18. März 2018; 11 Uhr

Funplexx Kino Kufstein

Eintrittspreis: € 9,- inkl. einem Glas Sekt

Ein umfassendes Portrait des weltberühmten Musikers, das – unterstützt durch zahlreiche zum Teil bislang unveröffentlichte Aufnahmen – Leben und Schaffen des großen toskanischen Komponisten schildert – zusammengestellt und präsentiert von Rudolf Wallner.



Kunterbunter Fasching in Kufstein

Doppelter Spaß: Während am Faschingssonntag ein Schlaraffenland in der Kufstein Arena auf die Kinder wartet, lockt am Faschingsdienstag eine Party mit Rat Bat Blue am Unteren Stadtplatz.

So, 11. Februar

Familienfasching

13.30 - 18.30 Uhr

Kufstein Arena - Eintritt frei

Verkleiden und dann nichts wie rein in die Kufstein Arena! Denn für einen Tag wird die Arena für den Kinder- und Familienfasching wieder in ein Kinderparadies verwandelt. Sportlich wird es beim Kistenklettern, in der Hüpfburg und auf der Clownrutsche. Der Luftballon-Modellierer zaubert phantasievolle Dinge für die kleinen Gäste und auch Kinderschminken darf natürlich nicht fehlen. An die ganz kleinen Faschingsbesucher ist ebenfalls gedacht: Auf sie wartet ein Bobby-Car-Parcours, ein Bällebad, eine Kreativstation und verschiedene Bewegungsspiele. „Rodscha aus Kambodscha und Tom Palme“ begeistern auf der Bühne - mit Ihren Mitmachliedern. Ebenso kostenlos ist an diesem Tag die Benützung der Eisarena.



Faschingsdienstag, 13. Februar

Gschnaß

13.30 - 19 Uhr

Unterer Stadtplatz - Eintritt frei

Open-Air wird in Kufstein der Faschingsdienstag gefeiert. Am Unteren Stadtplatz heizt die beliebte Band „Rat Bat Blue“ den Faschingsnarren ein. Alle verkleideten Besucher dürfen sich über einen Glühwein/Punsch, einen Faschingskrapfen und eine Runde im Aerotrim freuen. Bierkrugschieben, Baumstammnageln, Airhockey ein Luftballonschießstand und Riesenseifenblasen sorgen für zusätzlichen Spaß und Unterhaltung.



Gelungener Auftakt für „Kufsteiner Nachtgespräche“

Der Start der neuen Vortragsreihe „Kufsteiner Nachtgespräche“ zu aktuellen, gesellschaftspolitischen und philosophischen Themen unserer Zeit im Rahmen des Kufsteiner Stadtkultur-Programmes ist geglückt. Vor einem vollen Theater im Kultur Quartier referierte Michael Schmidt-Salomon zum Thema „Die Grenzen der Toleranz: Warum wir die offene Gesellschaft verteidigen müssen.“ Die anschließende Diskussion bot genug Raum, um über seine Ansichten, aber auch jene des Kufsteiner Publikums zu diskutieren. Erhard Busek und Verena Nowotny sind nun im Februar und März im Rahmen der Serie zu Gast in Kufstein.

Matinee brachte künstlerische Vielfalt ins Kultur Quartier

„Mit der poetischen Kraft von Liedern und Gedichten aus aller Welt, für ein friedliches Miteinander in unserer Stadt.“ – Unter diesem Motto fand am 17. Dezember eine mehrstündige Matinee im Kultur Quartier Kufstein statt. Ideengeberin Brigitte Schönborn konnte zahlreiche Musiker und Künstler begeistern, einen Beitrag im Rahmen dieser besonderen Veranstaltung zu leisten. Musiker George M Nasers Beitrag wurde etwa von Texten der Autorin Luna Al-Mousli begleitet.



Neujahrskonzert 2018

Ein musikalischer Hochgenuss war auch in diesem Jahr das Neujahrskonzert mit dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck am 2. Jänner in der Kufstein Arena.

Das Thema dieses Neujahrskonzertes war „Maskerade“ und rund 1200 Besucher genossen das schwungvolle Konzertprogramm. Zum Auftakt war Antonín Dvoráks Karneval-Konzertouvertüre zu hören. Dann ging die Reise weiter unter anderem über Khachaturians Masqueraden-Suites, Johann Strauss' „Maskenball-Quadrille“ und Hector Berlioz' „Karneval in Rom“. Dirigiert wurde das diesjährige Neujahrskonzert von Vassilis Christopoulos und Susanne Bieler führte als Moderatorin durch den Abend.

„Kultur kocht“ brachte die Indische Küche nach Kufstein

Die Reihe „Kultur kocht“ des Kufsteiner Integrationsausschusses hat das Ziel, fremde Länder kulinarisch kennen zu lernen. Vertreter eines Landes oder Region kochen typische Speisen, die dann gemeinsam mit den Gästen genossen werden.

Vor wenigen Wochen wurden an diesem Abend indische Leckerbissen serviert. Den ganzen Tag wurde im Kirchenwirt in Zell wieder gekocht und vorbereitet, um die vielen Gäste am Abend kulinarisch verwöhnen zu können. Das indische Essen sowie zwei Bollywood Tanzeinlagen kamen sehr gut an und es war ein lustiger und verbindender Abend.



Neues aus unserer KUUSK-Leader-Region



Marktanalyse zum Konsumverhalten

In der LEADERregion KUUSK wird eine Marktanalyse durchgeführt. Das Konsumverhalten der Bevölkerung hat sich nach dem Motto „am Land leben, in der Stadt arbeiten und im Internet einkaufen“ verändert. Dadurch haben sich viele Nahversorgungsstrukturen in den letzten Jahren verschlechtert. Die Studie soll den IST-Zustand erheben und in einem weiteren Schritt Handlungsempfehlungen für die einzelnen Gemeinden, vor allem im Zusammenspiel mit der Stadt und ihren Angeboten, stellen.

Zur Hälfte unserer ersten Förderperiode 2014 bis 2020 hat das Regionalmanagement KUUSK schon Bestandsaufnahmen zum Kinderbetreuungsangebot als auch zu zukünftigen Herausforderungen wie Verkehr, Wohnen, Mobilität in der Unterinntalfurche veranlasst. Diese sind nun die Grundlage um in den kommenden Jahren sinnvoll und vorausschauend Projekte zu starten.

Wir suchen Wunschomas/-Opas!

Es konnte schon einigen Familien die passende Wunschoma vermittelt werden. Die Nachfrage ist jedoch sehr groß und deshalb werden weiter „Wunschomas und -Opas“ in Kufstein gesucht.

Sie haben Kinder gern und wollen als Wunschoma/-Opa für junge Familien aktiv werden oder sich über das Projekt informieren?

Eine Wunschoma ist eine wertvolle Bereicherung für Familien. Sie kann ihr Wissen und ihre Lebenserfahrung in den Alltag einbringen. Es ist aber kein Ersatz für Tagesmütter oder andere Betreuungseinrichtungen und keine Haushaltshilfe. Sie verbringt im Schnitt zwei bis drei Stunden pro Woche mit ihren Wunschenkeln.

„Wunschoma“ ist ein kooperatives LEADERprojekt der Regionen KUUSK, Kitzbüheler Alpen und Regio³ in Zusammenarbeit mit dem Kath. Familienverband der Erzdiözese Salzburg, dem Freiwilligenzentrum Tiroler Unterland, dem Freiwilligenzentrum Pillerseetal-Leukental und der KAPA Kinderstube St.Johann i.T.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:

Anni Sammer Tel.+43 676 87466870 oder per Email: anni@wunschoma.at



Wahlservice zur Landtagswahl 2018

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürger bei der bevorstehenden Landtagswahl am 25. Februar optimal unterstützen. Deshalb wurde Ihnen Ende Jänner eine „Wahlinformation – Landtagswahl 2018“ zustellt.

Diese ist mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet Informationen für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet, einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert, sowie für die schnellere Abwicklung im Wahllokal einen Abschnitt, der in das Wahllokal mitzubringen ist. Doch was ist mit all dem zu tun?

Zur Wahl am 25. Februar 2018 im Wahllokal bringen Sie den personalisierten bzw. gekennzeichneten Abschnitt und einen amtlichen Lichtbildausweis (Reisepass, Personalausweis oder Führerschein) mit. Damit erleichtern Sie die Wahlabwicklung.

Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Dafür haben Sie nun drei Möglichkeiten: Persönlich in der Gemeinde (die Identität ist durch einen amtlichen Lichtbildausweis nachzuweisen), schriftlich mit der personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert oder elektronisch im

Internet. Über www.wahlkartenantrag.at können Sie rund um die Uhr Ihre Wahlkarte beantragen.

Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden! Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online Anträge ist der 21. Februar 2018, für persönlich in Ihrer Gemeinde eingebrachte Anträge der 23. Februar 2018, 14 Uhr. Ebenfalls bis zum zuletzt genannten Zeitpunkt kann ein schriftlicher Antrag gestellt werden, wenn eine persönliche Übergabe der Wahlkarte an eine vom Antragsteller bevollmächtigte Person möglich ist.

Der letztmögliche Zeitpunkt für das rechtzeitige Einlangen von Wahlkarten (Briefwahl) über den Postweg bei der Gemeinde ist der 23. Februar 2018. Die Wahlkarte kann am Wahltag auch während der Wahlzeit nur im Wahllokal jener Wahlbehörde abgegeben werden, in deren Wählerverzeichnis Sie eingetragen sind.

Geänderte Öffnungszeiten der Wahllokale beachten

Alle 14 Wahllokale in Kufstein haben bei dieser Wahl von 7 bis 15 Uhr geöffnet.

Politik am Wort

Ein Budget das keine Luft für Anderes bzw. Neues zulässt.

Gesamt gesehen ist das Budget 2018 mit gesamt 62,2 Mio. € als recht stabil zu bewerten auch wenn sich der Schuldenstand erhöht. Die Budgetgespräche zeigten wieder dasselbe Bild, bitte keine „großen Wünsche“.

Der **Schuldenstand** ist wie vorhergesagt steigend auf 22,9 Mio. € und steigt auch in den folgenden Jahren weiter, diese Entwicklung ist leider nicht positiv zu bewerten. In Sachen „leistbares“ Wohnen hätte ich mir mehr Engagement gewünscht, ein Projekt mit betreutem Wohnen ist mir einfach zu wenig, besonders für die jungen Familien in Sachen Eigentumswohnungen sehe ich Handlungsbedarf.

Bei den einzelnen Haushaltsgruppen sieht man, dass man in keinem Bereich große Sprünge macht, aber positiv ist, dass es keine Einsparungen in den Bereichen Soziales, Sport, Kultur usw. gibt.

Das **Schulzentrum Sparchen/Kindergarten II** wird endlich angegangen und ist im MFP-AOH mit 13,8 Mio. € budgetiert und ich freue mich schon die Entwicklung miterleben zu dürfen. **Der Kindergarten Arkade** wird erweitert, die **FH Baustufe 4**, der Invest

in **Gemeindestraßen und Plätze** ist sehr zu begrüßen, da einige Straßen in keinem guten Zustand sind, der **Hochwasserschutz Mitterdorferbach** und der Brandschutz im **Altenwohnheim Zell** sind auch noch Projekte die zu erwähnen sind.

Dies sind Großteils Vorhaben, die man machen muss, deshalb spricht man dann immer von fehlender Innovation und wenig Akzenten, aber der Spielraum wird immer kleiner, dies natürlich auf das stetige Wachstum Kufsteins zurückzuführen ist und die damit steigenden Bedürfnisse in Sachen Infrastruktur.

In Zukunft wünsche ich mir, das man das Straßensanierungsprogramm, auch außerhalb vom Stadtzentrum, so weiterführt. Den Wohnbau in verträgliche Bahnen lenkt und auch „leistbar“ macht, den Wirtschaftshof ernsthaft in die Planungen aufnimmt und nicht immer nach hinten schiebt. Für die sozial tätigen Vereine die Unterstützung so weiterführt und die noch vorhandenen Probleme löst. **Ein gutes und stabiles Budget welches unsere Unterstützung verdient hat.**



GR ALEXANDER GFÄLLER-EIN-SANK,
Fraktionsvorsitzender Für Kufstein SPÖ/
Parteifreie und Referent für Fürsorgeangelegenheiten;
alex@kufnet.at

Kufstein forscht nach den besten Ideen

Kufstein ist Universitätsstadt. Seit mittlerweile 20 Jahren blüht und gedeiht das Projekt Fachhochschule Kufstein, welche in englischer Sprache auch gerne als „university of applied sciences“ bezeichnet wird. Mit immer neuen, zeitgemäßen und zukunftsweisenden Studiengängen werden junge, kluge Geister aus aller Welt in unsere Stadt gelockt und können sich hier bilden und entfalten. Dies belebt nicht nur Kultur und Wirtschaft, sondern prägt auch das Ambiente von Kufstein als innovative, junge und weltoffene Stadt in den Bergen. Gleichzeitig ziehen die Absolventen und Absolventinnen nach erfolgreicher und prägender Studienzzeit reich an Erfahrungen und Erinnerungen wieder in die weite Welt hinaus und verbreiten die Kunde von der bergumrankten Festungsstadt am grünen Inn.

Damit Kufstein von der Präsenz der vielen Studierenden und ihren wissenschaftlichen und kreativen Impulsen auch ideell und konzeptionell profitieren kann, schreibt die Stadtgemeinde im Jahr 2018 erstmalig einen Studierenden-Preis aus. Gesucht

werden Abschlussarbeiten (speziell Masterarbeiten), deren Themen und Ergebnisse einen starken Nahebezug zur Stadtentwicklung und Zukunftsgestaltung von Kufstein aufweisen. Bis Mitte Oktober haben Studierende der Fachhochschule Kufstein Gelegenheit, geeignete Arbeiten einzureichen. Bis zu dreitausend Euro Preisgeld sind möglich – vor allem dann, wenn davon auszugehen ist, dass die entsprechende Idee/Studie/Vision einen nachhaltigen Impuls für die Stadt zu geben vermag.

Ich freue mich schon auf die verschiedenen Einreichungen und hoffe, dass noch viele Generationen von Studierenden mit Freude und Nostalgie an ihre Zeit in unserer Stadt zurückdenken.



GR MAG. DR. KLAUS REITBERGER, MSc
Fachhochschul- und Kulturreferent;
Die Parteilosen;
klaus.reitberger@gmail.com

Alles super, oder?

Der Gemeinderat hat vergangenen Dezember mit großer Eintracht den Voranschlag für das Jahr 2018 beschlossen. Der Blick in die Zukunft fällt vermeintlich verheißungsvoll aus: So hat die Stadt genug Geld, weiterhin die Fachhochschule und eine Privatschule mit Millionenbeträgen zu unterstützen, leistet sich einen Wachkörper um ca. 1 Mio. Euro jährlich und vieles mehr. All das wird von einem riesigen und personalintensiven Apparat kräftig vermarktet.

Es mag den Bürger angesichts dessen nicht weiter stören, dass der Schuldenstand Ende 2017 mit ca. EUR 22,2 Mio. um 12,3 % über 2016 liegt und damit ein Allzeithoch erreicht hat. Auch die Folgekosten von teuren Projekten, wie beispielsweise die Betriebs- und Verwaltungskosten der neuen Säle, sind noch nicht spürbar.

Dass allerdings die Stadtführung nicht in der Lage ist, für eine Vollausslastung des Altenwohnheims Sorge zu tragen und einen Aufnahmezustopp verhängt hat, ist ein Umstand, der absolut inakzeptabel ist. Bei Personalkosten von fast EUR 16 Mio. mutet der Umstand, dass

ausgerechnet ein Personalengpass für den Aufnahmezustopp verantwortlich ist, etwas seltsam an.

So schön es auch sein mag, dass sich die Stadt in Zeiten einer guten Finanzsituation Dinge leistet, die nicht zu den städtischen Kernaufgaben zählen, ist doch die Erledigung der städtischen Hausaufgaben entscheidend. Dazu zählen neben Kindergärten und Schulen selbstverständlich auch Altenwohnheime. Der bedürftige Bürger hat einen Anspruch auf Nutzung dieser Einrichtung.

Dass der Gemeinderat über den Missstand, der auch zu beträchtlichen Einnahmefällen führt, nicht informiert wurde, war wohl dem harmonischen Bild der Sitzung geschuldet, das nicht getrübt werden sollte; ich selbst erfuhr aus den Medien vom Aufnahmezustopp. In Zeiten, in denen Wahlbewegungen vermeintlich die Familie in den Mittelpunkt ihres politischen Wirkens stellen, erwarte ich mir vom Bürgermeister neben mehr Transparenz eine baldige Behebung des Missstandes.



GR MAG. RICHARD SALZBURGER,
Obmann des Rechtsausschusses,
Referent des Ausschusses für Wirtschaft und Betriebsansiedlung;
office.ras@aon.at

Mautfrei bis Kufstein Süd?! · Umweltleitbild e5 Programm Neophyten-Management

Es erinnert sich sicher noch ein jeder, der am 22. September 2017 beim Autofreien Tag in Zell die Aussagen aller eingeladenen politischen Gäste gehört hat. Ausnahmslos haben alle versprochen, dass die vignettenfreie Fahrt von der Grenze bis Kufstein süd rechtlich durch eine Bundesstraßengesetzesänderung umgesetzt wird. Wir können gespannt sein, ob die neue Regierung mit Verkehrsminister Hofer Wort hält und endlich reagiert!

Das Umweltleitbild ist eine der zentralsten Forderungen des e5-Programms für energieeffiziente Gemeinden. Die wichtigsten Aktivitäten aus der Vergangenheit waren dabei der Energielastplan von Dr. Kuraz, das Energiesparkonzept aus dem Jahr 1999, ein Leitbild der FH-Kufstein aus dem Jahr 2010 sowie der Energieentwicklungsplan eKu aus dem Jahr 2013. Das nun im Gemeinderat beschlossene Leitbild ist die Basis aller Aktionen im e5-Programm, in den Themenfeldern: –Stadtentwicklung und öffentlicher Raum –Natur und Landschaft – Energieeinsatz und Nachhaltigkeit –Tourismus und Veranstaltungen –Mobilität und Verkehr –Kommunikation und Kooperation. Nächster wichtiger Schritt im e5-Programm wird die

interne Kommunikation bzw. Kooperation sein. Nicht eine einzelne, sondern alle Abteilungen der Stadt müssen sich basierend auf dem Leitbild mit den Maßnahmen des e5-Kataloges auseinandersetzen. Nur so ist eine nachhaltige Energieeffizienz in Kufstein möglich. Um der Neophytenplage (z. B. Springkraut) Herr zu werden wird in Kürze eine Broschüre im Informationsbereich der Stadt aufliegen, die Alternativen zu den invasiven Pflanzen aufzeigt. Durch Vermeidung der Anpflanzung dieser in Gärtnereien und Baumärkten erwerbbarer Pflanzen kann die weitere Verbreitung maßgeblich eingeschränkt werden. Allerdings wird man um eine mehrjährige Bearbeitung der bewachsenen Flächen nicht herum kommen. Die Stadt Kufstein denkt jedenfalls über ein Neophyten-Management in Zusammenarbeit mit allen im Bezirk betroffenen Gemeinden nach.

Für Anfragen und Anregungen stehe ich Ihnen gerne unter str.hohenauer@stadt.kufstein.at oder 0664 262 404 zur Verfügung.



StR DI STEFAN HOHENAUER
Bau- und Umweltreferent; Obmann des Stadtmarketingausschusses; Die Parteilosen;
str.hohenauer@stadt.kufstein.at

Rückblick und Ausblick

Nachdem im letzten Herbst kein Fest der Kulturen stattgefunden hat, war es Ersatzgemeinderätin Brigitte Schönborn ein Anliegen, eine Alternative zu schaffen. Gemeinsam mit Brigitte Achoner und ihren Familien organisierten sie am 17. Dezember eine Friedensmatinee im neuen Kulturquartier. Neben dem tollen Ambiente standen außergewöhnliche KünstlerInnen am Programm, die mit Musik oder Texten einen Einblick in ihre Herkunftsländer und ihre Gedankenwelt gaben. Das hohe künstlerische Niveau begeisterte ein zahlreiches Publikum. Die Texte spiegelten berührende Schicksale und das menschliche Bedürfnis nach Ankommen und Integration wider. Ich möchte mich nochmals bei allen Beteiligten und bei den Besuchern dieser Veranstaltung herzlich bedanken!

Im Bildungsbereich ist die Arbeit nach der Weihnachtspause wieder voll angelaufen. Es gibt zahlreiche Vernetzungsgespräche, in denen es um eine stete Weiterentwicklung in den Kindergärten und in der Schulischen Tagesbetreuung geht. Für den heu-

rigen Sommer werden wir uns bemühen, ein übersichtliches Betreuungsprogramm zu erstellen. Neben dem Ferienexpress und den Spiel-mit-mir-Wochen für 6-10-Jährige wird es im Rahmen von sommer:KIK wieder einige spannende Workshops geben, hauptsächlich für 10-14-Jährige. Für das Verkehrschaos vor den Kufsteiner Volksschulen muss dringend eine Lösung erarbeitet werden. Viele Elterntaxis wären überflüssig, da der Schulweg der Kinder kurz ist. Seit Jahren versuchen die Schulen aufzuklären über die Gefahren von diesem Verkehrschaos für unsere Kinder, über ein entsprechendes Umweltbewusstsein und über den sozialen Aspekt eines zu Fuß zurückgelegten Schulweges.

Diese Bemühungen kommen bei vielen Eltern leider nicht an. Um nachhaltige Lösungen zu entwickeln, bedarf es der Bereitschaft und der Zusammenarbeit aller Beteiligten. Ich lade Sie alle ganz herzlich ein, erforderliche Maßnahmen mitzutragen!



GR DIPL.-PÄD. BIRGIT OBERMÜLLER, BEd MA
Obfrau und Referentin des Ausschusses für Bildungsangelegenheiten; Obfrau und Referentin des Ausschusses für Integration; Die Parteilosen;
birgit.obermuel-ler@outlook.com

Ein paar Gedanken

Liebe Kufsteinerinnen und Kufsteiner!
In der Silvesternacht wurden zahlreiche Feuerwerke und Böller in die Luft geschossen, sicher nicht zur Freude aller Kufsteiner. Speziell für Tierbesitzer ist die Knallerei Tage vor und nach Silvester ein Martyrium. Abgesehen von der Feinstaubbelastung und dem Lärm sind Feuerwerke zwar schön anzusehen, verursachen jedoch eine Menge Müll. Ich weiß nicht ob ihr euch auch so geärgert habt wie ich, als ich beim Spazierengehen am Neujahrstag überall auf den Feldern, bei öffentlichen Wegen und Plätzen, die liegen gelassenen Verpackungen der Feuerwerkskörper sah. Es wäre sicher nicht zu viel verlangt, wenn man schon Feuerwerke abschießt, den übriggebliebenen Müll mitzunehmen oder zum nächsten Abfalleimer zu bringen. An dieser Stelle nochmals großen Dank an dem Bauhofleiter und seinen Mitarbeitern, die es geschafft haben binnen kürzester Zeit den Müll überall in der Stadt einzusammeln.

Aber nun zum erfreulichen Teil!

Die neuen Wirtschaftsförderungsrichtlinien tragen viel dazu bei, dass sich vermehrt Betriebe in Kufstein niederlassen. So werden neue Arbeitsplätze

geschaffen und das wiederum erhöht die Einnahmen der Stadt Kufstein durch die Kommunalsteuer.

Die Stadt Kufstein ist stark im Wachsen. Was positiv ist, aber auch bedeutet, dass für die nötige Infrastruktur gesorgt werden muss. Das sind unter anderen neue Kindergartenplätze, Schulklassen und mehr Betten in den Altenwohnheimen. Dafür geeignetes Personal zu finden, speziell für die Altenheime wird in Zukunft die große Herausforderung der Stadtführung sein.

Ein großes Thema werden auch die verschiedenen, neu zu bewilligenden Bauvorhaben sein, die an den Bauausschuss bzw. der Stadt herangetragen werden. Bei neugebauten Wohnungen ist es besonders wichtig einen leistbaren Wohnraum für Familien zu schaffen.

An dieser Stelle wäre auch das Land gefordert, um eine gute Mischung aus Objekt und Subjektförderung zu schaffen, damit auch Menschen mit niedrigen Einkommen sich ein Eigenheim leisten können.



StR HERBERT SANTER,

Obmann
Ausschuss für Tourismus und Ausschuss für Wirtschaft und Betriebsansiedlung, Mitglied Ausschuss für Bauangelegenheiten, Stadtplanung und Stadtentwicklung; FPÖ/GKL

Unsere Budgetwünsche 2018 und weitere wichtige Problemanalysen!

Liebe Kufsteinerinnen und Kufsteiner!

In meiner Budgetrede haben wir, die Fraktion FPÖ/GKL, dem Herrn Bürgermeister und seinen Parteifreunden als einzige keine Rosen gestreut und auf das Sprichwort hingewiesen: „Wenn ich nicht mehr weiterweiß, gründe ich einen Arbeitskreis!“ bezugnehmend auf die vielen Expertisen, Umfragen und Foren, die wie Pilze aus dem Boden wachsen, nur um von der eigenen Unentschlossenheit zum Handeln abzulenken! Nichtsdestotrotz haben wir etliche Wünsche in das Budget 2018 einbringen können wie z. B. längst fällige Bushaltestellenüberdachungen (Eder, Sparkasse,...) Teilzahlungen für die restliche Renovierung des Schützenheimes, Planung eines Kinderparks bei der Talstation Kaiserlift, Videoüberwachung als präventive Maßnahme an neuralgischen Plätzen, finanzielle Mittel für ein Verkehrskonzept Umfahrung Kufstein und im mittelfristigen Voranschlag die Aufstiegshilfe zum Pfarrplatz, ebenso wie diverse Anliegen des Bauhofes und der Feuerwehr!

Die untragbare Verkehrssituation in Kufstein ist eines der größten Probleme, deren Lösung mit Nach-

druck an die Landesregierung weitergeleitet werden muss, da es ja mit Umfahrungen in Ellmau und Söll mit der nötigen finanziellen Unterstützung auch geklappt hat! Unsere Hoffnung liegt bezüglich der Mautfreiheit auf der Autobahn bis Kufstein Süd, in der neuen Bundesregierung und deren Vertretern! **Ebenso ein großes Problem** liegt in der Pflegesituation für unsere Altenheime, da zu wenig Pflegepersonal lukriert werden kann um den Betrieb im ganzen Umfang aufrecht zu erhalten. Es wird erforderlich sein z. B. durch bessere Arbeitsbedingungen und mehr Entlohnung, diesem Umstand entgegen zu steuern!

Es gibt also viel zu tun und die Fraktion FPÖ/GKL wird sich nicht davon abhalten lassen, alles Mögliche in Bewegung zu setzen, um eine befriedigende Lösung im Sinne der Kufsteiner Bevölkerung aufzuzeigen und zu fordern!



StR WALTER THALER,
Fraktionsvorsitzender der GKL/FPÖ

**WÄRME
WASSER
LUFT**

BHG WÄRME
WASSER
LUFT

BHG Installationen GmbH & Co. KG
Gewerbepark Süd 3 • 6330 Kufstein
Tel.: 05372/62125 • office@bhg.or.at
www.bhg.or.at

wasserdicht &
wetterbeständig

Margreiter
Dachdeckerei
Ges.m.b.H.
SPENGLEREI • ISOLIERUNGEN

Margreiter Dachdeckerei Ges.m.b.H.
Gewerbepark Süd 2 • 6330 Kufstein
Telefon: 05372/63425
E-Mail: margreiter.gmbh@aon.at
www.margreiter-gmbh.at

Raiffeisen Bezirksbank
Kufstein



Online Banking neu erleben:

**Entdecken Sie Österreichs
persönlichstes Finanzportal.**

www.rbk.at/meinelba



200